36. Jahrgang. Mittwoch, 25. Oktober. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

Nr. 20403.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1893.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 25. Oktbr. (Privattelegramm.) Wie der „Magdeb. Zeitung“ gemeldet wird, hat gestern der **Erzherzog Albrecht** dem Kaiser die **Einladung** seiner Tochter, der **Königin-Regentin von Spanien**, zu einem Besuche nach Madrid überbracht. Man weiß, daß eine solche Reise des Kaisers schon seit langer Zeit geplant war.

* — Die von der Handelskammer in **Wiesbaden** angeregte **Versammlung aller deutschen Weininteressenten** zur Stellungnahme gegenüber dem Reichsweinsteuerproject findet am 19. November in Mainz statt.

Berlin, 25. Oktbr. (W. T.) Die Berathung **der Finanzminister** ist heute fortgesetzt worden.

— Professor **Helmholtz's Befinden** ist andauernd ein günstiges.

— Nach einem Krakauer Blatt aus **Warschau** sollte der General-Gouverneur General **Gurko** gestorben sein. **Die Nachricht** ist jedoch unbegründet.

— Der „Vossischen Zeitung“ wird aus **München** geschrieben, bei der Berathung des Etats des Aeußern im Finanz-Ausschuß der **bairischen Kammer** erörterte der **Finanzminister** eingehend die **Reichssteuerprojecte**. Die Börsensteuer werde nach den entworfenen Grundzügen durchgeführt werden, die Tabaksteuer sei als Qualitätssteuer gedacht und werde die Tabakbauer nicht treffen, dasselbe gelte von der Reichsweinsteuer. Es sei wahrscheinlich, daß die neue Reichsweinsteuer ermögliche, eine bessere Controle über die Kunstweinproduction zu üben. Ueber den **deutsch-russischen Handelsvertrag** sei er nicht in der Lage sich zu äußern. Der Minister-Präsident Frhr. v. Crailsheim trat warm für die Handelspolitik der Reichsregierung ein.

Berlin, 25. Oktbr. (W. T.) Das „Kleine Journal“ meldet aus **Tournai**, bei der Vorstellung der „Traviata“ fand eine **Gasexplosion** statt; es entstand Feuer. Die Panik war eine furchtbare. **Viele Personen** wurden verletzt.

London, 25. Oktbr. (W. T.) Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus **Shanghai** vom 23. d. M., das diplomatische Corps in Peking hätte eine neue Note an den Tsungli-Yamen übersandt, betreffend die **Niedermetzlung** von **Missionären** in Gungur; in der Note wird das Verhalten des Vicekönigs aufgedeckt, den Befürchtungen für die Europäer im Innern des Landes Ausdruck gegeben und bemerkt, daß die chinesischen Beamten die kaiserlichen Verordnungen nicht gehalten hätten.

London, 25. Oktbr. (W. T.) Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Washington, die demokratischen Senatoren, welche für eine freie Silberprägung seien, hätten erklärt, die Abstimmung über den **Widerruf der Shermanacte** nicht mehr hindern zu wollen. Man nimmt daher an, daß die Abstimmung **in** spätestens 8 Tagen erfolgen wird.

Politische Uebersicht.

Danzig, 25. Oktober.

Der Führer des Centrums über die Reichssteuerprojecte.

Man kann es den Officiösen nicht verdenken, daß sie mit großer Befriedigung eine Rede citiren, in der sich der Centrumsführer Dr. Lieber am Sonntag in sehr viel bestimmterer Weise als vor einigen Wochen in Aachen in Crefeld über die Stellung des Centrums zu den Steuerreformplänen des preußischen Finanzministers ausgesprochen hat. Während selbst die nationalliberale Parteicorrespondenz unlängst der Regierung den guten Rath gab, sich mit der Deckung der Mehrkosten der Militärvorlage fürs erste zu begnügen, hält Herr Dr. Lieber es für erwiesen, daß 100 Millionen Mark jährlich mehr erforderlich sind, um unsere Finanzen zu ordnen, und er läßt, um seine Zuhörer von diesem Bedürfniß zu überzeugen, das Schreckbild eines 200 Millionen-Deficits in Preußen im Hintergrund erscheinen. Herr Lieber ist auch gar nicht damit einverstanden, daß die Parteien, die die Militärvorlage bewilligt haben, nun auch die Deckungsfrage lösen sollen. Wenn das geschehe, meinte er, würde die „breite Masse des Volks“ nicht verschont bleiben. Das klingt ja sehr vernünftig; aber thatsächlich liegt die Sache doch so, daß die Conservativen, Freiconservativen und Nationalliberalen mit geringen Ausnahmen für die Steuervorlagen der Regierung sind, daß sie aber eine Mehrheit für dieselben nur stellen können, wenn die Herren Dr. Lieber u. Gen. sich zu ihnen gesellen.

Daß Lieber die Tabakfabrikatsteuer, die er kurzer Hand als „Werth“-Steuer bezeichnet, als alte Forderung des Centrums befürwortet, wird niemanden mehr freuen, als den preußischen Finanzminister, wenn auch der Centrumsführer seiner Auffassung von der Sache einen etwas schiefen Ausdruck gegeben hat, indem er es so darstellte, als ob unter der Herrschaft der Gewichtssteuer der ordinäre Rauchtabak ebenso besteuert sei wie die feine Havanna des wohlhabenden Mannes. Daß er die Reichsweinsteuer als einen Act ausgleichender Gerechtigkeit gegenüber der Besteuerung von Branntwein und Bier anerkennt, ist seitens des Vertreters eines nassauischen Wahlkreises auch einigermaßen überraschend; aber Dr. Lieber scheint den Ausgleich nur in einer Besteuerung der feinen Weine und des Champagners, der Luxusweine zu finden. Am merkwürdigsten ist jedenfalls, daß Lieber über die Börsensteuer stillschweigend hinweggegangen ist. Dagegen hat er es als Aufgabe des Centrums bezeichnet, dafür zu sorgen, daß wenn Ordnung in den Finanzen geschaffen ist, „nicht wieder der Moloch des Militarismus gleich seinen Rachen öffnet und die neuen Steuern verschlingt“. Wie man dafür sorgt, hat der Centrumsführer leider nicht verrathen. Auffallend ist nur, daß die „Germania“, die mit großer Sorgfalt alle Proteste gegen die Steuerprojecte registrirt, noch keinen Raum gefunden hat, ihren Lesern die Lieber'sche Rede mitzutheilen und die heute aufgeworfene Frage: „Wer soll nun schließlich die verhaßten Steuern der Regierung durchbringen helfen?“ mit dem Hinweis auf das Centrum zu beantworten. Man kann doch nicht annehmen, daß Herr Lieber in Crefeld nur deshalb für die Tabak- und die Weinsteuer gesprochen hat, weil die Crefelder Wähler weder an der Tabakindustrie noch am Weinbau betheiligt sind.

Der Zeitpunkt der Kraftprobe auf die Handelspolitik.

Der Wunsch, den Reichstag erst mit der Frage der Handelsverträge zu befassen, nachdem die Steuerfragen erledigt sind, stellt sich als unausführbar heraus. Die neuen Verträge mit Rumänien, Spanien und Serbien sollen spätestens am 1. Januar 1894 in Kraft treten, da die provisorischen Abmachungen zu diesen Zeitraum ablaufen. Nun enthält der kürzlich unterzeichnete Vertrag mit Rumänien die Bestimmung, daß das rumänische Getreide zu dem ermäßigten Zollsatze von 3½ Mk. nach Deutschland eingeht. Der Bund der Landwirthe hat aber — wir erinnern nur an den Beschluß der Kreisvorstände für die Provinz Sachsen und Anhalt — eine Herabsetzung des Getreidezolls gegenüber Rumänien für ebenso unzulässig im Interesse der deutschen Landwirthschaft erklärt, wie gegenüber Rußland. Die Herren werden also gleich beim Beginn der Reichstagssession Gelegenheit erhalten, die Kraftprobe gegenüber der Handelspolitik der Regierung anzustellen.

Der Stand des bürgerlichen Gesetzbuches.

Die Berathungen der Commission für die Ausarbeitung des bürgerlichen Gesetzbuchs sind bis zum Familien- und Erbrecht gediehen. Beide Materien sind bereits in Angriff genommen, es wird aber zweifelsohne noch längere Zeit dauern, bis sie zum Abschlusse gebracht werden können. Soweit sich bisher der fernere Verlauf der Arbeiten der vorberegten Commission übersehen läßt, erscheint es nicht wahrscheinlich, daß sie ihre Arbeiten vor anderthalb Jahren zu beendigen in der Lage sein wird. Demzufolge darf auch schwerlich darauf gerechnet werden, daß der Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches vor Ende des Jahrhunderts Gesetzeskraft erlangt.

Für die Berathungen der Commission hat es sich als überaus nützlich erwiesen, daß nicht nur der erste Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs veröffentlicht und dadurch überaus werthvolles Material für die zweite Bearbeitung gewonnen ist, sondern daß auch die Ergebnisse der letzteren bruchstückweise der öffentlichen Kritik zugänglich gemacht sind. Es sind dadurch nicht nur manche Vortheile für die Schlußredaction erlangt, sondern es ist auch mancher werthvolle Fingerzeig für die Lösung der noch rückständigen Fragen gegeben worden.

Telegramme von vereinbarter Sprache.

Berner Mittheilungen zufolge nähern sich die Arbeiten des Bureaus des Welttelegraphen-Vereins, betreffend die Herstellung eines amtlichen Wörterbuchs zum Gebrauch für Telegramme von vereinbarter Sprache, ihrem Abschlusse. Man war auf dem letzten Verbandscongresse übereingekommen, ein solches Wörterbuch auf Kosten der Verbandsstaaten zu schaffen; mit Ausführung der Arbeit wurde das internationale Bureau in Bern betraut. Etwa zehn Beamte der verschiedenen Culturnationen haben drei Jahre hindurch dem Werke ihre Arbeitskraft gewidmet. Dasselbe umfaßt zum mindesten 240 000 Worte, welche acht Sprachen entlehnt sind: der deutschen, englischen, französischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, holländischen und lateinischen. Dieser ganze ungeheuere Wörterschatz ist in alphabetischer Reihenfolge mit fortlaufender Numerirung geordnet, so daß sich daraus ohne zu großen Aufwand an Zeit und Mühe die Ausdrucksweise für Telegramme in vereinbarter Sprache zusammenstellen läßt. Man nimmt an, daß die Herausgabe des Wörterbuchs im März k. J. beginnen und noch vor Ende 1896 zu Ende geführt werden kann. Den europäischen Verbandsstaaten würde zu seiner Ingebrauchnahme eine Frist von drei Jahren gewährt werden, und es gilt für wahrscheinlich, daß der Welttelegraphencongreß, welcher 1896 in Pest zusammentritt, das Wörterbuch promulgiren und seine Annahme seitens aller Verbandsstaaten obligatorisch machen werde.

Die österreichische Wahlreformvorlage.

In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde, wie gemeldet, die erste Lesung der Wahlreformvorlage fortgesetzt. Nach dem Abgeordneten Kronawetter, welcher für die Regierungsvorlage eintrat, ergriff der conservative Abgeordnete Hohenwart das Wort und führte aus:

Der Club der Conservativen habe in Erwiderung des der Regierung jederzeit entgegen gebrachten Vertrauens gehofft, in einer so wichtigen Frage wenigstens vor Ueberraschungen gesichert zu sein; leider sei diese Hoffnung nicht in Erfüllung gegangen. Die gestrige Erklärung des Ministerpräsidenten Grafen Taaffe sei nicht zufriedenstellend. Durch die angeregte Wahlreform werde der politische Einfluß des Mittelstandes in Stadt und Land stark herabgedrückt. Es wäre ein Gebot der Klugheit gewesen, gerade den Bürger- und Bauernstand in der gegenwärtigen Stellung eher zu stärken als zu schwächen. Die Regierung sei nicht im Stande, die Consequenzen hintanzuhalten. Es sei total unrichtig, daß die ländliche Bevölkerung von der Wahlreform nichts zu befürchten habe. Die niedrigsten Schichten der Bevölkerung, welche der Politik apathisch gegenüberstehen, würden leicht eine Beute der socialistischen Emissäre. Noch stärker sei das Wahlrecht der städtischen Bürgerschaft bedroht. Obwohl die Mehrzahl der städtischen Bevölkerung liberalen Principien huldige, müsse doch die conservative Partei für dieselbe eintreten. Eine Schädigung der städtischen Wählerschaft involire aber auch eine Schädigung des Staates. Die conservative Partei könne nicht zugeben, daß das politische Schwergewicht von den besitzenden Klassen auf die besitzlosen abgewälzt werde. Dadurch würde ein höchst bedenklicher Zustand herbeigeführt. (Lebhafter Beifall.)

Nachdem darauf der Abg. Lienbacher seinen Wahlreformantrag begründet hatte, erklärte Abg. Stanicki (Pole):

Das allgemeine Wahlrecht würde auch auf die militärische Disciplin nachtheilig einwirken, da jeder Rekrut mit Klagen bei seinen Abgeordneten drohen könnte. In Galizien würden die neuen Wählerklassen Anarchisten erzeugen; sollte die Regierungsvorlage durchdringen, dann könnte Rußland Einfluß auf die Massen in Galizien gewinnen.

Nachdem Schlesinger (Antisemit) für und Demel (liberal) gegen die Vorlage gesprochen hatte, wurde die Verhandlung abgebrochen.

Die **deutsche Nationalpartei** wird in der Wahlreformdebatte eine Erklärung abgeben, in welcher sie sich für die möglichst weitgehende Ausdehnung des Wahlrechtes mit directen Landgemeindewahlen ausspricht, sich jedoch dagegen erklärt, daß gerade die deutschen Bürger und Bauern der Majorisirung durch die Massen preisgegeben werden. Die Entscheidung der Partei werde von der Aufnahme dieser Abänderung abhängen.

Inzwischen hat die Frage nach dem vorläufigen Ausgange der Krisis, als welchen man bisher die Auflösung des Parlaments ansah, eine andere Gestalt angenommen. Es wird uns heute telegraphirt:

Berlin, 25. Oktbr. (W. T.) Der „Berl. Börsenztg.“ wird aus **Wien** gemeldet, statt einer Auflösung des Reichsraths stehe ein Ministerwechsel bevor; damit wäre auch bei der Abstimmung über das böhmische Ausnahmezustandsgesetz einer Niederlage vorgebeugt. Die Neubildung des Ministeriums soll auf conservativer Grundlage erfolgen.

Feuilleton.

Stadttheater.

„**Fidelio**“, Oper von Beethoven.

Eine erfreulichere Wahrnehmung, als Beethovens in jeder Beziehung einzige Oper einige Male in der Saison vor voll oder doch gut besetztem Hause in Scene gehen zu sehen, kann es für den kunstliebenden Theaterbesucher kaum geben. Der vorige Winter hat sie uns machen lassen, die gegenwärtige Campagne eröffnet die gleiche Aussicht. Bis zum zweiten Stockwerk hinauf herrschte eine ansehnliche Fülle und vom ersten Takt der Ouvertüre ab eine feierliche Stimmung im Hause, welche für die hohe Ausnahmestellung spricht, die man allseitig einem Fidelio-Abend einräumt. So konnte man gestern die nach einer guten neueren Gewohnheit als Einleitung gewählte dritte Leonoren-Ouvertüre — zum Unterschiede von ihren drei Schwestern mit Recht als die „große“ bezeichnet — ohne die rücksichtslose Kanonade der niederfallenden Sitzklappen und andere den Genuß des seelentiefen Musikstücks zerfleischende Störungen auf sich wirken lassen. In dieser Ouvertüre zieht ja das ganze erschütternde und zu „namenloser Freude“ erhebende Drama an unserem Geiste vorüber. Mit lichten Tönen beginnend, die uns wie der Frühlingshauch des Glückes anwehen, fällt sie jäh in das dumpfe fis hinab. So wird Florestan aus „des Lebens Frühlingstagen“ in tiefe Kerkernacht hinabgestürzt. Seine Klagetöne, sein Gottvertrauen, „den süßen Trost im Herzen: ich habe meine Pflicht gethan“, die hoffende Zuversicht des opfermuthigen Weibes, das sich um der reinsten Liebe willen selbst verleugnet und tief erniedrigt, die gewaltige Spannung der Kerkerscene, welche die plötzlich den Freiheitsmorgen verkündenden Trompeten-Fanfaren lösen und in seliges Entzücken verwandeln, das alles bis zu dem triumphirenden Hymnus „Wer ein holdes Weib errungen“ führt in der verklärenden Instrumentalsprache Beethovens die Ouvertüre bereits uns zu Gemüthe. Herr Kapellmeister **Riehaupt** leitete sie frei aus dem Gedächtniß aufs subtilste und das Orchester spielte sie mit liebevoller Hingabe und Ehrfurcht, wofür das Haus durch schallenden Beifall dankte. Die Fanfaren waren auf Fernwirkung günstig abgestimmt, dabei das zweite Mal, wie es natürlich ist, näher klingend als das erste Mal. Auch die Aufführung der Oper hinterließ vornehmlich in musikalischer Beziehung einen günstigen Eindruck. Im Anfange, wo Handlung, Dialog und auch das Liebesgezänk zwischen Jacquino und Marzelline noch nicht recht den Beethoven'schen Ernst ahnen lassen, haperte es freilich ein wenig, so daß Jacquino selbst den Aerger über das „ewige Pochen“ mehr als zur Hälfte vergaß, aber mit dem Aufschwung der Oper selbst kam er auch den Darstellern, und das herrliche Canon-Quartett, von Frl. **M. Brackenhammer** als Marzelline sehr schön und wohlklingend eingeleitet, gewährte den vollen reinen Glanz dieser anerkannten musikalischen Perle. — Mit der Titelrolle hat Frl. **Sedlmair** sich bei ihrem ersten Erscheinen auf der Danziger Bühne vor etwa Jahresfrist im Fluge die Sympathie der Opernbesucher errungen und ersungen. Ihr verdankte vornehmlich „Fidelio“ seine Erfolge in der jüngsten Vergangenheit und auch gestern. Nach der gesanglichen wie nach der dramatischen Seite ist sie um ein beträchtliches Stück höher in die Aufgabe hineingewachsen. Gesanglich gab sich das vor allem in der wesentlich gesteigerten Ausgeglichenheit, dem Streben nach klassischer Abgeklärtheit zu erkennen, was sie dem ihrem Wollen vorschwebenden Leonoren-Ideal um ein beträchtliches Stück näher brachte. Ihr ausgiebiges, klangvolles Organ war für alle Accente des Schmerzes, der Entrüstung, des Jubels wie der innigsten Regungen durchaus willfährig, das überströmende Gefühl wie die Seelengröße Leonorens fanden in Spiel und Gesang ihren überzeugenden Ausdruck. Das Publikum zeichnete die geschätzte Sängerin auch diesmal öfter durch rauschenden Beifall aus, insbesondere nach der empfindungstiefen Arie „Komm', Hoffnung, laß den letzten Stern der Müden nicht erbleichen“, und nach dem unter Thränen jubelnden „O namenlose Freude!“ — An der letzteren Auszeichnung hatte auch Herr **Demuth** (Florestan) sein berechtigt Antheilmaß. Sowohl die Kerkerarie „In des Lebens Frühlingstagen“, wie das voraufgehende Recitativ: „Gott, welch' Dunkel hier!“ hat der Componist dem Sänger des Florestan nicht leicht gemacht; überwand Herr D. auch nicht alle Schwierigkeiten absolut siegreich, so sang er doch seinen Part durchaus im Beethoven'schen Geiste. Daß der Ton etwas unstetig und gedrückt war, machte die Kerkerluft, die schweren Körper- und Seelenqualen Florestans nur um so wahrscheinlicher. Ueber den jauchzenden Tonmassen des Chors und des Orchesters im Schlußchor blieb die Stimme des Sängers gestern in guter Condition vernehmbar. — Der Rocco des Hrn. Ernst **George** war in jeder Beziehung eine wohlerwogene, durchweg anerkennenswerthe Leistung. — Herr **Schnelle** als Jacquino that im Ensemble seine volle Schuldigkeit, einmal sogar etwas mehr. — Nobel und ansprechend, nur im Vortrage etwas zu gedehnt, sang Herr **Preuße** den Minister. Die Grandezza im Auftreten kleidete ihn vorzüglich — bis auf die doch zu lebhaft an Liebhabergeberden erinnernden Herzberuhigungen. Jedenfalls hatte unter dem gestrigen spanischen Ministerwechsel „Fidelio“ nicht zu leiden. — Für Herrn **Fitzau's** Don Pizarro müssen wir die Erinnerung aus voriger Saison sprechen lassen. Eine sofort erkennbare stimmliche Indisposition nöthigte ihn gestern zu großer Zurückhaltung, um wenigstens in dem Ensemble den Einfluß des rachsüchtigen Gouverneurs zu wahren. Der Sänger schloß sich selbst von dem Empfange von Beifallszeichen auch da, wo sie dem Ensemble galten, aus, was seiner Selbstkritik nur zur Ehre gereicht. — Im allgemein menschlichen Interesse wäre es erfreulich gewesen, wenn von Meister Roccos dienstwidriger Vergünstigung, „in frischer Luft den Athem frei zu heben“, eine etwas stärkere Schaar hätte Gebrauch machen können. War die Kunde von der Amnestie zu früh oder die Sturmwarnung der Seewarte rechtzeitig in die Staatsgefängnisse gedrungen? Aber auch ohne Hilfstruppen, die ihn gestern wohl in Folge von Hindernissen im Stich gelassen, zeigte der Chor sich in dem schwungvollen Finale seiner dort durch die hohe Tonlage — von Beethoven im Hymnus mehrfach angewandt, z. B. in dem Schlußchor der 9. Symphonie — und das schnelle Tempo doppelt erschwerten Aufgabe gewachsen. Er hielt sich hier sehr wacker.

K.

* [**Gottfried Kellers Leben,**] seine Briefe und Tagebücher, von Jacob Baechtold, wird im November im Verlage von W. Hertz in Berlin erscheinen. Der erste Band umfaßt die Jugendzeit Kellers und reicht bis zum Jahre 1848.

*

Wien, 24. Oktober. Hofkapellmeister Hellmesberger ist heute Nachmittag gestorben. (W. T.)

*

⊙ **Petersburg, 22. Oktbr.** Die **Moskauer Universität** läßt es sich zur Zeit angelegen sein, ihre Sympathien für die deutsche Wissenschaft, die von jeher in Moskau Beachtung gefunden hat, Ausdruck zu geben. So hat die Moskauer Universität dem **Professor Virchow** anläßlich der Feier seines 50jährigen Doctor-Jubiläums folgendes Telegramm in deutscher Sprache übersandt: „Ihrem hochberühmten Ehrenmitglied, dem Altmeister der wissenschaftlichen Medizin, Herrn Geheimrath Rudolf Virchow sendet ergebenste Glückwünsche zum 50jährigen Doctor-Jubiläum.“ — Ferner hat der Decan der medizinischen Facultät an die Gattin des Physikers **Helmholtz** nach Bremen telegraphirt, um das Bedauern der Facultät über den Helmholtz zugestoßenen Unfall zum Ausdruck zu bringen. Letzteres Telegramm hat folgenden Wortlaut: „Die medizinische Facultät der Moskauer Universität, tief betroffen durch die Nachricht von dem Ihrem Gemahle zugestoßenen Unfall, ersucht Ew. Excellenz ergebenst um Nachrichten über das Befinden des Herrn Geheimraths.“

Wie weit sich diese Meldung bestätigt, das werden die nächsten Tage zeigen.

Der letzte Tag der Russenfeste in Paris.

Die Festlichkeiten zu Ehren der russischen Offiziere, welche in den letzten Tagen immer schneller auf einander folgten, stellenweise sogar gleichzeitig stattfanden, haben gestern in Paris ihr Ende erreicht, um demnächst in Toulon wieder aufgenommen zu werden. Aus der Fülle der Festlichkeiten ist noch ein Souper hervorzuheben, welches General Saussier am Montag Abend im Cercle militaire gab und bei dem es an Verbrüderungstoasten und Trinksprüchen auf das russische Kaiserpaar und den Präsidenten Carnot, auf die französische Armee und Marine, sowie auf die russische Nation ebenso wenig fehlte wie bei allen früheren Banketts.

Den letzten Tag ihrer Anwesenheit in Frankreichs Metropole benutzte ein Theil der russischen Offiziere zu einem Besuch in Versailles. Von den Behörden empfangen und zum Schlosse geleitet, besichtigten die Offiziere die meisten Galerien, vor allem die Spiegelgalerie und den Park. Später fand in der Mairie ein Dejeuner statt.

Für den Admiral Avellan und diejenigen russischen Offiziere, welche sich nicht nach Versailles begeben hatten, war in dem Elysée-Palast ein Dejeuner zu 90 Gedecken veranstaltet. Bei demselben theilte der Präsident Carnot dem Admiral Avellan mit, daß er am Freitag nach Toulon kommen werde. Bei dem Dessert brachte der Präsident Carnot einen Trinkspruch aus, in welchem es heißt:

„Wir sehen mit Bedauern die Stunde herannahen, daß die würdigen Vertreter der russischen Marine Paris verlassen müssen, dessen Gefühle, Freude mit Trauer, sie mit so großem Zartgefühl und mit solcher Herzlichkeit zu theilen gewußt haben. Der Besuch wird unauslöschliche Erinnerungen bei uns zurücklassen und ich hoffe, daß die Erinnerungen, welche Sie selbst mitnehmen, nicht weniger fest haften werden. Im Namen von ganz Frankreich wünsche ich unseren Gästen und Freunden Glück und Erfolg und trinke auf das Wohl des Kaisers und der Kaiserin von Rußland!“

Admiral Avellan erwiderte:

„Ich kann keinen Ausdruck finden für den aufrichtigen Dank und die dauernde Erkenntlichkeit, für die große und herzliche Sympathie, welche das französische Volk uns bezeugt hat. Wir haben denselben Empfang gefunden nicht nur in den großen Städten, sondern auch in den kleinen Städten, selbst in den Dörfern. Wenn man dies in Rußland erfahren wird, werden daselbst in gleicher Weise überall, auch in den Dörfern, Wünsche für die Größe und das Glück Frankreichs geäußert werden. Ich trinke auf das Wohl des Präsidenten der Republik, auf die Größe und das Glück Frankreichs!“

Bemerkt sei noch, daß Präsident Carnot dem Admiral Avellan sein Bildniß mit einer herzlichen Widmung übersandt hat.

Ueber den Verlauf des gestrigen Abends und die Abreise der russischen Offiziere wird uns heute telegraphirt:

Paris, 25. Oktbr. (W. T.) Der gestrigen Galavorstellung in der Großen Oper wohnten neben sämmtlichen russischen Offizieren der Präsident Carnot, der Ministerpräsident Dupuy, General Saussier und der russische Botschafter Baron v. Mohrenheim bei. Beim Eintritt des Admirals Avellan wurde die russische Nationalhymne, beim Erscheinen Carnots, der etwas später kam, die Marseillaise gespielt. Bei einer Scene, in welcher die Statue des Friedens auf der Bühne sichtbar wurde und hinter der Scene ein Kanonenschuß fiel, entstand ein lebhafter Beifallsjubel. Die russischen Offiziere standen auf, als die Klänge der Marseillaise ertönten und grüßten nach der Bühne. Avellan rief: "Vive la France!" Der Enthusiasmus des Publikums war grenzenlos. Um $12\frac{1}{4}$ Uhr fuhren die russischen Offiziere durch eine schier unabsehbare Menschenmenge zum Bahnhof, der prächtig erleuchtet war. Die Russen riefen: Es lebe Frankreich! und die Menge antwortete: Es lebe Rußland! Auf dem Bahnhof umarmten sich die Admirale Avellan und Gervais aufs herzlichste. Der erste Zug mit den Fähnrichen fuhr um 1,28 Uhr ab, dem der Zug Avellans um 1,40 Uhr folgte. Die Ovationen dauerten fort, so lange der Zug zu sehen war.

Aegypten und der Sudan.

Seit einiger Zeit sind in Kairo Gerüchte in Umlauf, denen zufolge vor Eintritt der Regenzeit, somit im Laufe des Winters eine neuerliche Action gegen den Sudan geplant wäre. Das Ziel dieser von der ägyptischen Armee in Gemeinschaft mit einem Theile der englischen Occupationstruppen durchzuführenden Action soll nicht die Wiedereroberung des ganzen Sudan, sondern nur der nördlichen Provinzen dieses Gebietes bilden. Man werde sich, wie es heißt, bemühen, Dongola wieder zu gewinnen und falls hierbei nicht große Schwierigkeiten zu überwinden sein sollten, auch wieder Herr der Provinz Berber zu werden. Diese Gerüchte finden allem Anscheine nach nicht ohne Grundlage. Daß an der Südgrenze Aegyptens sich etwas vorbereitet, steht außer Zweifel, worin jedoch diese Vorbereitungen bestehen und was geplant ist, darüber läßt sich keine bestimmte Angabe machen. Es gelangen überhaupt nur selten Nachrichten aus dem Süden nach Kairo und selbst diese spärlichen Meldungen werden in der Regel in den nächsten Tagen bestritten. In den Regierungskreisen beobachtet man betreffs dieser Angelegenheit Stillschweigen; über die Ereignisse im Sudan ist übrigens auch die Regierung selbst nicht genügend unterrichtet. Mittheilungen, welche vor einigen Tagen in verschiedenen hiesigen Blättern erschienen, erzählten, daß der Mahdi im Omdurman bedeutende Streitkräfte zusammenziehe, um einen Angriff auf die Südgrenze Aegyptens zu unternehmen. Im ägyptischen Kriegsministerium ist indessen von einer solchen Absicht des Mahdi nichts bekannt, welcher Umstand jedoch keineswegs ausschließt, daß der Mahdi thatsächlich den ihm zugeschriebenen Plan ins Auge faßt.

Was nun die Eingangs erwähnte Action betrifft, so bestehen in dieser Frage in den leitenden Kreisen Kairos zwei Strömungen. Die Anhänger der einen sollen von dem Plan einer Wiedereroberung des Sudans überhaupt nichts wissen. Diesen gegenüber stehen wieder Kreise, welche den günstigen Augenblick für die Unternehmung einer solchen Action jetzt für gekommen erachten und nicht nur von dem Gelingen derselben überzeugt sind, sondern auch davon, daß dieselbe mit verhältnißmäßig geringer Truppenmacht und also ohne allzu große Opfer durchzuführen sei. In diesen Kreisen macht man überdies das Argument geltend, daß es in dem wohl größten Theile des Sudans nur des Erscheinens eines gegen den Mahdi operirenden Heeres bedürfe, um die unter einem unerträglichen Joche schmachtende Bevölkerung zu einer bewaffneten Erhebung gegen ihre Bedrücker zu ermuthigen.

Wie schon berichtet, soll der Khedive anfangs Dezember eine Reise nach Oberägypten antreten, die ihn bis nach Wadi Halfa — der jetzigen Südgrenze der ägyptischen Herrschaft — ausdehnen soll. Vielfach glaubt man, daß dieses Project mit der angeblich geplanten Action gegen den Sudan im Zusammenhang stehe.

Deutschland.

* **[Diner beim Finanzminister.]** Bei dem Finanzminister Dr. Miquel fand am Dienstag Abend ein Diner statt, welchem die an der Finanzminister-Conferenz betheiligten Finanzminister der Bundesstaaten und die Mitglieder des preußischen Staatsministeriums beiwohnten.

* **[Der socialdemokratische Parteitag]** in Köln hat am Montag seine sachlichen Verhandlungen mit der Berichterstattung Auers über den Geschäftsbericht des Vorstandes begonnen. Er äußerte sich, ohne neue Mittheilungen zu machen, über die Agitation für die Wahlen, besonders über die Landagitation, wobei er namentlich die Flugblätteragitation empfahl, über die Hebung der Parteipresse. Darauf erstattete Meister einen Bericht namens der Controleure; er bemängelte dabei die zu reichliche Gewährung von Unterstützungen an die Provinzpresse. In der Discussion wurden die verschiedensten Bemängelungen und Wünsche ausgesprochen, letztere besonders auf gemeinsame Betreibung der Landagitation, ferner auf Schaffung eines Centralwochenblattes, gegen das andererseits aber auch lebhafter Widerspruch laut wurde. Ferner wurde wieder die Redaction des „Vorwärts“ angegriffen und Vermehrung der Redactionskräfte desselben gefordert; ebenso wurden auch über die Provinzialpresse Klagen laut. Liebknecht nahm den „Vorwärts“ in Schutz, gab aber doch verschiedene Mängel zu und meinte nur, man brauche nicht allein den Schriftsteller, sondern auch den Charakter und angesehenen Politiker; bessere Kräfte fehlten der Partei. — In der Sitzung vom Dienstag wandte sich Fischer-Berlin gegen die Anfeindungen, welche bezüglich der Redaction des „Vorwärts“ ausgesprochen wurden. Man solle zukünftig gewandte und bewährte Leiter der Provinzpresse dort belassen und nicht nach Berlin senden, weil dadurch ein stetig zunehmender Mangel an derartigen Personen eintreten werde. Ein Delegirter betonte entgegen einer anderseits ausgesprochenen Meinung, gerade die Landagitation solle aufs eifrigste betrieben werden, jedoch nicht, wie bisher zuweilen geschehen, durch Agitatoren vornehmster Art, sondern durch bei den Bauern schon durch Kleidung Vertrauen erweckende Personen. Ein süddeutscher Genosse verlangt, gerade jetzt, wo die Partei groß geworden, solle eine umfangreiche Landagitation von Nord- nach Süddeutschland (sowie umgekehrt) stattfinden.

* **[Gesetz über Neugründung von Theatern.]** Auf Veranlassung der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger steht, wie die „Polem. Corr.“ aus angeblich wohl unterrichteter Quelle mittheilen weiß, in aller Kürze ein ministerieller Erlaß zu erwarten, der den Zweck verfolgt, Theatergründungen, denen die finanzielle Basis fehlt, unmöglich zu machen. Nach dem Erlaß soll künftig die Neugründung eines Theaters nur dann möglich sein, wenn von vornherein die Gagensumme für das gesammte Bühnenpersonal auf ein Jahr bei den Behörden hinterlegt wird. Der Erlaß soll keinen Unterschied zwischen Bühnenkünstlern und Artisten machen und sich sowohl auf große Bühnen wie auf kleine Specialitätentheater beziehen.

* **[Christenthum und Socialdemokratie.]** In einer Volksversammlung sprach gestern wieder der evangelische Socialdemokrat **Theodor v. Wächter** (siehe „Christenthum und Socialdemokratie“) in den Germaniasälen zu Berlin. Von den Rednern, die den bekannten Ansichten des Hrn. v. Wächter entgegentraten, ist nur Hr. v. Egidy zu erwähnen. Die Versammlung endigte mit einer Niederlage des Herrn v. Wächter, indem folgende Erklärung angenommen wurde: „Die Versammlung spricht ihr lebhaftes Bedauern darüber aus, daß die Mehrheit der Parteigenossen, die den Entwickelungsfluß des religiösen Bewußtseins überwunden haben, trotzdem einer confessionellen Glaubensgemeinschaft, wenn auch nur der Form nach, angehören. Sie erblickt darin ein bewußtes oder unbewußtes Unterstützen der Lebensfähigkeit eines Systems, das jeder freiheitlichen Entwickelung hemmend in den Weg tritt.“

* **[Vier Steuerreformgesetze.]** Nach officiösen Meldungen sollen dem Reichstage im ganzen vier Gesetzentwürfe zur Steuerreform vorgelegt werden. Der erste, der im preußischen Finanzministerium ausgearbeitet wird, bezweckt, das finanzielle Verhältniß des Reichs zu den Einzelstaaten neu zu regeln. Die drei anderen sollen dem Reiche Mehreinnahmen aus dem Tabak, dem Wein und der Stempelsteuer (Börsenstempel u. s. w.) liefern.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 24. Oktober. Wie die „Polit. Corresp.“ erfährt, tritt der Minister des Auswärtigen, Graf **Kalnoky**, Ende dieser Woche einen dreimonatlichen **Erholungsurlaub** an, welchen er in der Schweiz und in Oberitalien zu verbringen gedenkt und von dem er Mitte November zurückkehren wird.

Frankreich.

Paris, 24. Oktober. Wie das „Journal de Débats“ aus Dakar meldet, ist der zur Mission des Lieutenants Mizon gehörige Dampfer **„Sergeant Malamine“** mit der gesammten Ladung **von der Niger-Company beschlagnahmt** worden. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 24. Oktober. Wie verlautet, hätte der **Ministerrath dem Feldzugsplan des Kriegsministers zugestimmt.** Es wird darüber Geheimniß bewahrt. (W. T.)

Rußland.

Aus Odessa wird gemeldet, im Frühjahr werde eine **russisch-persische Commission** zusammentreten, um den noch unbestimmten Theil der **russisch-persischen Grenze festzulegen.** (W. T.)

Am 26. Oktober: S.-A. 6.35, S.-U. 4.22. **Danzig, 25. Okt.** M.-A. 8.35, M.-U. b. Tg.

Wetteraussichten für Freitag, 27. Oktober, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig und heiter, Tags wärmer, Nachtfröste, Sturmwarnung f. d. Küsten und Regen.

Für Sonnabend, 28. Oktober:

Wärmer, windig, wolkig; Strichregen. Nebel a. d. Küsten.

---

* **[Zur Cholerageſahr.]** Die Maßnahmen, die die kgl. Polizeidirection betreffs Verhütung von neuen Cholerafällen getroffen, werden strict durchgeführt. Der Fischmarkt liegt wie ausgestorben. Die Wasserstraße ist für alles, was Lebensmittel heißt, geschlossen. Die Fischerkähne sind in die Radaune am Heveliusplatz geführt worden und der Verkauf von See- und Flußfischen findet auf dem Heveliusplatz und an der Knüppelgasse statt. Die Obstkähne lagern am Werftgraben. Von dort aus soll das Obst auf den Dominikanerplatz gebracht werden.

Heute Morgen traf Geh.-Rath Prof. Dr. **Koch**, der berühmte Bakteriologe, aus Berlin hier ein und nahm im Hotel du Nord Wohnung. Er unternahm Vormittags eine Orientirungs-Fahrt mit Hrn. Polizei-Director Wessel auf dem Dampfer „Nix“ auf der Mottlau. In der bakteriologischen Station im Stadtlazareth am Olivaerthore finden fortgesetzt Untersuchungen des verseuchten Wassers statt. Die Gesundung des an der Cholera erkrankten Schiffers Nickel aus Elbing schreitet erfreulich fort.

Heute Mittags um 12 Uhr fand im Sitzungssaale des Polizei-Directions-Gebäudes eine Sitzung der Sanitäts-Commission statt, an der auch Professor Dr. Koch Theil nahm. Zu derselben hatten Einladungen erhalten das General-Commando, die Commandantur, Oberpräsident v. Goßler, Regierungspräsident v. Holwede, Oberbürgermeister Dr. Baumbach, Sanitätsrath Dr. Glaser, Dr. Schneller, Dr. Götz, Geh. Commerzienrath Damme, Sanitätsrath Dr. Freymuth, Kaufmann Emil Berenz, Stadtrath Helm, Dr. Piwko, Sanitätsrath Dr. Wallenberg sen., Medizinalrath Dr. Stark, Polizeirath Witt. Ueber das Ergebniß derselben erfahren wir Folgendes:

Da die bakteriologische Untersuchung des **Mottlau-Wassers** das Vorhandensein von Kommabacillen in demselben ergeben hat, hat der Herr Polizei-Director im Einverständniß mit dem Magistrat angeordnet: Die lebenden Fische müssen in geeigneten Behältern, **welche mit Prangenauer Leitungswasser gefüllt zu halten sind**, untergebracht werden. Das erforderliche Leitungswasser wird aus dem an der Knüppelgasse befindlichen Hydranten durch einen Feuerwehrmann den Fischhändlern unentgeltlich verabfolgt werden.

* **[Eisenbahn Fordon-Kulmsee.]** Am 25. d. wird von der Bahnstrecke Fordon-Kulmsee die Theilstrecke Unislaw-Kulmsee für den Güterverkehr in Wagenladungen, und am 1. November die gesammte Strecke Fordon-Kulmsee, Fortsetzung der bisher als Nebenbahn betriebenen Linie Bromberg-Fordon, für den Personen- und Güterverkehr eröffnet und alsdann die Strecke Bromberg-Kulmsee als Vollbahn betrieben werden.

* **[Aerzte-Verein des Regierungsbezirks Danzig.]** Am nächsten Sonntag wird die Herbstversammlung des Aerzte-Vereins des Regierungsbezirks Danzig hier im Schützenhause abgehalten werden. In derselben werden verschiedene Vorträge gehalten werden, und zwar wird Herr Sanitätsrath Dr. Wallenberg-Danzig über „die Erweiterung der Disciplinarbefugniß der Aerzte-Kammer“ sprechen, während Herr Director Dr. Krömer-Neustadt einen Vortrag über „die Reform des Irrenwesens und des Verfahrens in Entmündigungssachen wegen Geistesstörung“ halten wird. Herr Dr. Arbeit-Marienburg hat sich das Thema: „Form und Honorirung der Atteste für die Invaliditäts- und Altersversicherung“ gewählt. Es werden dann Vorwahlen für die Aerzte-Kammer vorgenommen werden. An die Versammlung wird sich ein gemeinsames Mahl reihen.

* **[Gewerbeverein.]** Donnerstag, 26. Oktober, eröffnet der Verein sein Winterhalbjahr. Einer guten alten Sitte folgend, veranstaltet er im Laufe des Winters Vorträge, um seinen Mitgliedern Unterhaltung, Anregung und Belehrung zu verschaffen. Der erste Vortragsabend wird durch eine Reuter-Recitation des Herrn Schelin aus Neustrelitz ausgefüllt werden.

* **[Stadttheater.]** Das in voriger Saison lebhafte Zugkraft bewährende, glanzvoll inscenirte Ausstattungsstück **„Die Reise um die Erde in 80 Tagen“** soll auch in dieser Saison im Repertoire unserer Bühne verbleiben. Die erste Aufführung desselben ist für nächsten Sonntag Abend in Aussicht genommen.

* **[Personalien beim Militär.]** Es sind die Premierlieutenants Delbrück von den Jägern 1. Aufgebots des Landwehrbezirks Danzig, Wessel I., Wessel II., Tschirch von der Infanterie des 1. Aufgebots des Landwehrbezirks Danzig, Sawallisch von der Reserve des Inf.-Regts. (7. Pomm.) Nr. 54 und Heyse von der Infanterie des 1. Aufgebots des Landwehrbezirks Konitz zu Hauptleuten befördert. Die Second-Lieutenants Plagemann, Kafemann, Wannow I. von der Reserve des westpr. Feldartillerie-Regts. Nr. 16, Claaßen, Sieg, Bleyberg, Rühle von der Infanterie des 1. Aufgebots des Landwehrbezirks Danzig, Zeysing von der Feldartillerie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Thorn, Domcke von der Feldartillerie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Graudenz, Wentscher von der Feldartillerie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Deutsch-Eylau, Kurz von der Reserve des 1. nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 87, Kruse von der Reserve des 1. pomm. Feldartillerie-Regiments Nr. 2 zu Premierlieutenants befördert. Berent, Vicefeldwebel vom Landwehr-Bezirk Konitz, zum Second-Lieutenant der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 141, Tornier, Vicefeldwebel vom Landwehr-Bezirk Graudenz, zum Second-Lieutenant der Reserve des Infanterie-Regiments Nr. 21, Rahn, Pohlmann, Hinrichs, Vicewachtmeister von demselben Landwehr-Bezirk, zu Second-Lieutenants der Reserve des Feldartillerie-Regiments Nr. 35 befördert. v. Bandemer, Second-Lieutenant von der Cavallerie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Stolp, in die Kategorie der Reserve-Offiziere zurückversetzt und als solcher dem Ulanen-Regiment Nr. 10 wieder zugetheilt. Rubach, Second-Lieutenant von den Jägern 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Dt. Krone, zum Premier-Lieutenant befördert. Vicefeldwebel Feddersen vom Landwehr-Bezirk Graudenz zum Second-Lieutenant der Reserve des pommerschen Jäger-Bataillons Nr. 2 und Bartels vom Landwehr-Bezirk Graudenz zum Second-Lieutenant der Reserve des Königin Elisabeth-Garde-Grenad.-Regiments Nr. 3 befördert. Vicewachtmeister Schoenlein vom Landwehr-Bezirk Braunsberg zum Second-Lieutenant der Reserve des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 und Wendroth, Premier-Lieutenant von der Feld-Artillerie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Deutsch-Krone, zum Hauptmann Steinbeck, Second-Lieutenant von der Reserve des Pionier-Bataillons Nr. 2, Schultz, Second-Lieutenant von der Reserve des Feldart.-Regts. Nr. 36 und Wadehn, von der Infanterie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Stargard, zu Premier-Lieutenants befördert. Schneider, Vicewachmeister vom Landwehr-Bezirk Weißenfels, zum Second-Lieutenant der Reserve des Ulanen-Regts. (1. Pomm.) befördert. Der Abschied ist bewilligt: Bergien, Second-Lieutenant von der Feldart. 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Danzig, Klopsch, Hauptmann von der Infanterie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Tilsit, mit seiner bisherigen Uniform, Brill, Premier-Lieutenant von der Cavallerie 2. Aufgebots desselben Landwehr-Bezirks, Schneider, Second-Lieutenant von der Feldartillerie 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Dt. Krone, Pfeffer v. Salomon, Premier-Lieutenant von der Infanterie 2. Aufgebots, Krockow, Hauptmann von der Infanterie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Schlawe, Schall, Hauptmann von der Infanterie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Dt. Eylau und Leistikow, Hauptmann von der Fußartillerie 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Konitz.

* **[Concert.]** Das Concert des heutigen Abends verspricht reichen Genuß durch die solistische Betheiligung von drei hervorragenden Künstlern: Waldemar Meyer zählt zu den hervorragendsten Vertretern der deutschen Schule im Violinspiel, Frau Professor Schmidt-Koehne bietet einen duftigen Liederstrauß, und zu ihrem Ruhm braucht man in Danzig nichts zu sagen, der dritte im Bunde ist der jugendliche Meister in Composition und Klavierspiel Max Reger, der hoffnungsreiche Vertreter der Riemann'schen Vortragsweise. Ungewöhnlich ist auch der Umstand, daß man einmal vierhändiges Spiel von zwei Künstlern hört. Professor Waldemar Meyer nimmt im Berliner Leben auch durch die von ihm geleiteten populären Symphonie-Concerte eine hervorragende Stellung ein.

[Aufführung des Chorwerks „Columbus“.] Sichtlich wächst im gesangfreundlichen Publikum unserer Stadt das Interesse für die am nächsten Sonnabend zur Ausführung kommende musikalische Veranstaltung des Lehrergesangvereins. Dennoch ist dringend zu wünschen, daß in Anbetracht der ganz bedeutenden Unkosten die Betheiligung eine recht rege werde. Wir verkennen nicht die gesteigerten Anforderungen, welche sich gerade in dieser begonnenen musikalischen Saison an die Opferwilligkeit des Publikums drängen; aber wir dürfen dessen ungeachtet nicht unterlassen, gerade hier auf den humanen Zweck dieses Concertes hinzuweisen, dessen Erträgnisse den Ferien-Colonien, also der Gesundung des leidenden Theiles unserer ärmeren Schuljugend zu gute kommen sollen. Wir helfen thatsächlich eine sociale Schuld mit abtragen, wenn wir derartige Wohlthätigkeitsveranstaltungen mit Wort und That unterstützen. Zudem glauben wir verrathen zu dürfen, daß dieses Zöllner'sche Musikwerk mit seinen dramatisch bewegten und melodiösen Chören und Soli in hohem Grade geeignet ist, dem Musikfreunde einen genußreichen Abend zu bereiten.

* **[Section.]** Heute Nachmittag findet die Section des am 21. d. M. ertrunkenen Knaben Walter Steinbrück in dem Sectionshause auf Neugarten statt.

[Polizeibericht vom 25. Oktober.] Verhaftet: 13 Personen, darunter 1 Tischler wegen Sittlichkeitsverbrechens, 1 Junge wegen Diebstahls, 8 Obdachlose. — Gefunden: 1 Rosenkranz, 6 Schlüssel am Ringe, 1 Stück gestreiftes Zeug, Quittungskarte auf den Namen Gustav Liedtke, 1 silberne Broche, 5 Schlüssel am Ringe, 1 Meß-Instrument; vor etwa 6 Wochen im Lokal Paradiesgasse Nr. 16 ein seidener Regenschirm, 1 Stock, 1 Schlüssel; abzuholen im Fundbureau der kgl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 Portemonnaie mit 45 Mk., 1 goldenes Medaillon in Buchform mit Monogramm M. R., 1 blaues Plüschportemonnaie mit 3 Mk. 80 Pf.; abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

—tz— **Ohra**, 24. Oktbr. Heute fand in der hiesigen Gemeindeschule unter dem Vorsitze des Kreisschulinspectors Dr. Scharfe die jährliche amtliche **Lehrer-Conferenz des Bezirks Danziger Höhe** statt, an welcher außer den betr. Lehrern und Lehrerinnen auch 3 geistliche Lokalschulinspectoren Theil nahmen. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung mit dem Hinweis darauf, daß trotz des amtlichen Charakters der Versammlung der freie Gedankenaustausch gewahrt werden solle und mit dem Wunsche, daß aus den Verhandlungen der Schule Nutzen erwachsen möge. Laut Tagesordnung wurde zuerst eine Lection aus der Heimathskunde mit Kindern der Mittelstufe von Lehrer Neumann-Praust gehalten, dann über das Thema: „Inwiefern kann der einzelne Lehrer zur Hebung seines Standes beitragen?“ referirt. Von 8 Lehrern, denen dieses Thema zur Beantwortung übergeben war, wurden auf Vorschlag des Vorsitzenden und unter Zustimmung der Versammlung zu Referenten ernannt: Hecker-Emaus und Hewelt-Gulmin. Die übrigen Arbeiten sollen bei den Lehrern des Inspectionsbezirkes cursiren. Alle Vortragenden ernteten die Anerkennung des Leiters und der Versammlung. Zur Einrichtung und Vervollständigung von Schülerbibliotheken sind dem Vorsitzenden 1400 Bände vom Cultusministerium überwiesen worden.

J. **Neustadt**, 24. Oktbr. Der **Gustav-Adolf-Zweigverein** der hiesigen Diöcese bringt gegenwärtig den Bericht für das verflossene Vereinsjahr zur Vertheilung. In den elf Lokal-Vereinen Zoppot, Neustadt, Bohlschau, Oliva, Krockow, Rahmel, Kl. Katz, Smasin, Putzig, Friedenau, Leßnau sind im ganzen 813,11 Mk. an Beiträgen aufgebracht worden. Davon wurden, nach Abzug der Unkosten von 33,50 Mk., statutenmäßig $\frac{2}{3}$ im Betrage von 510,74 Mk. an den Hauptverein abgeführt. Das letzte Drittel wurde durch Beschluß der Jahresversammlung in der Weise vertheilt, daß Friedenau 86,62 Mk., Putzig zur Beschaffung eines Harmoniums für Rixhöft 25 Mk. und Leßnau als Beihilfe zum Kirchenbau den Rest mit 148,25 Mk. erhielt. — Der neben diesem Verein in Rahmel bestehende **Gustav-Adolf-Frauenverein** hat im verflossenen Jahre 35 Mk. an Mitgliederbeiträgen zu verzeichnen, die dem Hauptverein übermittelt sind

Carthaus, 24. Oktober. Auf dem letzten hier abgehaltenen **Kreistage**, welcher für den erledigten hiesigen **Landrathsposten** Herrn Landrathsamtsverwalter Keller in Vorschlag brachte, wurde u. a. Folgendes beschlossen: In Ergänzung eines früheren Beschlusses wurde genehmigt, daß zur Deckung der Grunderwerbskosten für den **Eisenbahnbau Bütow-Gostomie-Berent**, soweit solcher den Kreis Carthaus berührt, 50 000 Mark im Wege der Anleihe aufgenommen werden. Es soll von jetzt ab eine Prämiirung derjenigen Dienstboten, welche mindestens fünf Jahre lang ununterbrochen im Kreise Carthaus bei derselben Herrschaft im Dienst gestanden haben, stattfinden. Hierfür werden alljährlich zunächst 200 Mk. bereitgestellt. Die Prämiirung soll durch Gewährung eines Sparkassenbuches bis zur Höhe von 15 Mk. erfolgen. Angenommen wurde der Antrag auf einmalige Bewilligung von 1200 Mk. zur Unterstützung öffentlicher Brunnenbauten. In voriger Sitzung wählte der Kreistag eine Commission, welche zwecks der als dringend nothwendig anerkannten Ausgestaltung unseres Chausseenetzes Anträge seitens der Kreiseingesessenen entgegennehmen, über die geeigneten Linien einen ungefähren Kostenanschlag fertigen lassen und diesen dann dem Kreistage zur weiteren Beschlußnahme vorlegen sollte. Auf Grund dieser Beschlußfassung hat eine Vermessung und ungefähre Veranschlagung folgender Linien stattgefunden: Carthaus-Semlin-Mariensee, — Garcz-Nowahutta, — Mirchau-Nowahutta, — Pusdrowo-Stendsitz-Berent, — Zuckau-Gr. Mischau und Gr. Mischau-Ramkau. Es soll versucht werden, den Provinzial-Ausschuß für thatkräftige Förderung dieser Angelegenheit zu interessiren. Zu **Provinziallandtags-Abgeordneten** wurden wiedergewählt Herr Kreisdeputirter Dieckhoff-Lindenhof, neugewählt Herr Hauptmann Röhrig-Mirchau.

‡ **Aus dem Danziger Werder**, 24. Oktober. Am 23. d. Mts. fand unter Vorsitz des königl. Kreis-Schulinspectors und Consistorialraths Herrn Schaper die diesjährige **Kreis-Lehrerconferenz** des Kreises **Danziger Niederung** in der evangelischen Schule zu Wotzlaff statt. Lehrer Kieck-Quadendorf hielt mit der Ober- und Mittelstufe eine Lehrprobe (eine Aufsatzstunde), Lehrer Schumann-Herzberg referirte über das Thema: „Wie hat der Lehrer Vorsicht zu üben in seiner Amtsführung, im Verhalten gegen seine Schulgemeine, im Verkehr mit Collegen und im geselligen Verkehr?“ Dann referirte Lehrer Kalkreuth-Gr. Zünder über das Thema: „Wie hat sich der Lehrer auf den Unterricht vorzubereiten, damit derselbe wahrhaft fruchtbringend werde?“ Nach der Conferenz fand ein gemeinsames Mittagsmahl im Saale des Herrn Zube-Wotzlaff statt.

△ **Berent**, 24. Oktober. In der gestern abgehaltenen Stadtverordneten-Sitzung wurde zunächst von den Abschlüssen der Kämmereikasse pro August und September er. Kenntniß genommen, ebenso von dem Bescheide des Herrn Oberpräsidenten in der Angelegenheit betreffend Versetzung der Stadt Berent in eine höhere Servisklasse und wonach der bezügliche Antrag bis zu der in Jahresfrist zu erwartenden allgemeinen Revision des Servistarifs und der Klasseneintheilung zurückgelegt werden soll. Im weiteren Verlaufe der Sitzung schloß sich die Versammlung dem Magistratsbeschlusse an, es bei dem in der Verwaltungsstreitsache des königl. Provinzial-Schulcollegiums zu Danzig wider den hiesigen Magistrat wegen Heranziehung des hiesigen königl. Lehrer-Seminars zu den Gemeindeabgaben pro 1892/93 ergangenen, den Magistrat mit seiner Forderung abweisenden Bescheide des Bezirksausschusses zu Danzig bewenden zu lassen. Der Magistrat hatte nämlich das Schullehrer-Seminar hierselbst pro 1892/93 mit 208 Mk. Communalsteuer veranlagt, in der Annahme, daß dieses Institut eine juristische Person darstelle. Gegen diese Veranlagung hatte das Provinzial-Schulcollegium Klage erhoben und fand die streitige Frage, ob das Seminar hier die Eigenschaft einer juristischen Person habe, in dem gedachten Bescheide ihre Entscheidung. Daß Schulen und Gymnasien, in welchen die Jugend zu höheren Wissenschaften vorbereitet werden soll, so argumentirt der Bezirks-Ausschuß, zwar die Rechte der Corporationen haben, ist im Theil II. Titel 12 § 54 des A. L.-R. ausdrücklich bestimmt. Schullehrer-Seminare, deren Zweck und Organisation lediglich auf Ausbildung einer besonderen Kategorie von Lehrern und zwar von Lehrern für die Elementarschulen gerichtet, können als Schulen im Sinne dieser Gesetzesstelle nicht angesehen werden. Nach diesen Deductionen war eine Besteuerung des Lehrerseminars nicht angängig. Ferner wurden zu Mitgliedern der Baudeputation Mühlenbesitzer Hartmann und Gutsbesitzer v. Garnowski gewählt. Der Anleihebeschluß über 40 000 Mk. wurde, wie von Aufsichts wegen verlangt, hinsichtlich der Angabe des Zinsfußes von 3½ Proc. und des Tilgungsbeitrages mit 1½ Proc. ergänzt. — Nunmehr sind hier drei **graue Schwestern** (Elisabethanerinnen) aus dem Mutterhause Breslau eingetroffen und werden der ambulanten Krankenpflege obliegen.

Elbing, 25. Oktober. (Privattelegramm.) Herr Stadtverordneten-Vorsteher **Dr. Jacobi** ist heute **gestorben**. Die städtischen Gebäude haben Trauerflaggen gehißt.

w. **Elbing**, 24. Oktober. Der Entwurf eines **neuen Besoldungsplanes für die Volksschullehrer**, welcher bereits der kgl. Regierung zu Danzig vorgelegt worden ist, enthält — wie verlautet — folgende Bestimmungen: Das Anfangsgehalt der Lehrer beträgt bei provisorischer Anstellung 900 Mark (gegenwärtig 880 Mk.), bei definitiver Anstellung 1000 Mk. Dieses Anfangsgehalt erhöht sich nach 5 Dienstjahren auf 1200 Mk. und nach 10, 15, 20, 25, 30 und 35 Dienstjahren auf 1400, 1600, 1800, 2000, 2200 und 2400 Mk. Die Hauptlehrer beziehen neben diesen Gehaltssätzen eine Functionszulage von 300 Mk. Das Gehalt der Lehrerinnen soll 900 bis 1500 Mk. betragen. Ein Wohnungs- bezw. Feuerungsgeld wird nicht gewährt, dagegen soll die auswärtige Dienstzeit ganz angerechnet werden. Die Durchführung des erwähnten Planes würde einen Mehraufwand von rund 18 000 Mk. jährlich erfordern. Recht wesentlich würde ja die Aufbesserung für jene Lehrer werden, welche eine ganze Anzahl auswärtiger Dienstjahre hinter sich haben, weil letztere bei dem jetzigen Besoldungsmodus nicht zur Anrechnung gelangen. Als ein Vortheil ist entschieden die geplante Beseitigung des Stellensystems durch das Alterssystem anzuerkennen.

Graudenz, 23. Oktbr. **(Privattelegramm.)** Die heutige Versammlung der vereinigten Liberalen stellte einstimmig als Candidaten für die Landtagswahl auf: Hofbesitzer Dau-Hohenstein (freis.), Stadtrath Mertins-Graudenz (nationalliberal). Herr Rechtsanwalt Wagner-Graudenz (nationalliberal) hatte die Candidatur abgelehnt.

Graudenz, 24. Oktober. In der gestrigen Sitzung des Gewerbevereins, in welcher auch Gewerbtreibende geladen waren, welche dem Verein nicht angehören, wurde es nach längerer Debatte für erwünscht erklärt, im Jahre 1895 hier eine **Gewerbeausstellung** zu veranstalten. — Auf Grund des königl. Erlasses vom 28. Juli 1892 hat das Provinzial-Schulcollegium zu Danzig verfügt, daß der Leiter der städtischen Realschule zu Graudenz, Herr Rector Grott, die Amtsbezeichnung „Direktor" zu führen hat. (Ges.)

V **Kulm**, 24. Oktober. Gestern stand plötzlich der Packwagen des Nachmittagszuges nach Kornatowo in **Flammen**. Es gelang, die Gepäckstücke und die Postsachen aus dem anstoßenden Raum zu retten. Der Wagen wurde stark beschädigt.

p. **Aus der Kulmer Stadtniederung**, 24. Oktbr. Das Project, in Schöneich eine Genossenschafts-Molkerei ins Leben zu rufen, wird sich in nächster Zeit verwirklichen. Es sind bereits über 300 Kühe gezeichnet und 10 Besitzer wollen der Genossenschaft beitreten. Die Genossenschaft wird eine Molkerei auf ihre Kosten für etwa 20 000 Mk. aufführen und die Verwerthung der Milch an einen Schweizer ausgeben.

K. **Thorn**, 24. Oktbr. Die Frage wegen **Umwandlung des hiesigen Realgymnasiums in eine lateinlose Bürgerschule** wird immer mehr acut. Das Provinzial-Schulcollegium hat deshalb eine neue Anfrage an die Stadt gerichtet und um Auskunft ersucht, wie sich die städtischen Behörden zu der Umwandlung stellen. Morgen werden sich die Stadtverordneten mit dieser Angelegenheit aufs neue zu beschäftigen haben. Die Sache liegt so: Das hiesige Gymnasium, verbunden mit dem Realgymnasium, war ursprünglich eine städtische Anstalt. Anfang der achtziger Jahre übernahm der Staat dieselbe, die Stadt übergab das Gebäude und verpflichtete sich, zu den Unterhaltungskosten der beiden Anstalten jährlich 17 000 Mk. beizutragen. Von der Verpflichtung des baaren Zuschusses will die Stadt im Falle der Umwandlung des Realgymnasiums in eine lateinlose Bürgerschule befreit bleiben. In diesem Sinne haben die städtischen Behörden wiederholt beschlossen und dürften nach meiner Ueberzeugung diesen Beschluß auch für die Folge aufrecht erhalten. — Für unsere Gegend sind seit Jahren zwei Projecte geplant, deren Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit von allen Seiten anerkannt worden ist und deren Ausführung sich bisher aber immer verzögert hat. Es sind dies die **Eindeichung der Thorner linksseitigen Niederung** und die Errichtung eines **Holzhafens bei Thorn**. Beide Anlagen haben nach den bisherigen Plänen nicht ausgeführt werden können. Der Hafen war kurz hinter der Stadt bei Korjiniekkämpe geplant. Durch diese Anlage würde das Wasserprofil der Weichsel so eingeschränkt worden sein, daß der Damm der linksseitigen Niederung unmöglich geworden wäre. Nunmehr wird der Hafen weit unterhalb und zwar an der Stronsker Kämpe geplant, wobei die Eindeichung der Thorner linksseitigen Niederung ganz unberücksichtigt bleiben kann. Für diese beiden Projecte sind nun Messungen vorgenommen, es fragt sich nur, wer die Kosten tragen wird. Die Bewohner der Niederung sind durch die wiederholten Unglücksfälle und Ueberschwemmungen schwer geschädigt; sie werden daher kaum Opfer bringen können. Hier wird der Staat eingreifen müssen. Aber auch für den Holzhafen dürfte für den Staat die Verpflichtung vorhanden sein, Mittel zu bewilligen, da dieser für den Holzverkehr auf der Weichsel unbedingt nothwendig ist.

-hh- **Lauenburg**, 24. Oktbr. Die Stadtverordneten bewilligten die Mittel zur **Melioration** der der Stadt gehörigen **Moorflächen**. Vorläufig sollen zwei Parzellen meliorirt werden, wodurch eine vollkommene Entwässerung der Flächen erzielt wird, um diese culturbar zu machen. Nach einer vorläufigen Berechnung würden für die gesammten Meliorationsarbeiten etwa 14 500 Mk. erforderlich sein, die jedoch als gering zu betrachten sind gegenüber dem großen Nutzen, der unserer Stadtgemeinde aus den cultivirten Flächen erwachsen dürfte. Die Arbeiten werden ohne Sandaufschüttung vorgenommen werden, da die Kosten sonst über 60 000 Mk. betragen würden. Man rechnet auf einen Ertrag von 100 Ctr. Heu auf den Hectar, nachdem der Moor meliorirt worden ist. — Ein Herr Dahte aus Pr. Holland erhielt die Erlaubniß, auf städtischem Grunde **Bohrungen nach Braunkohle** vornehmen zu dürfen.

* Dem Lehrer **Reinhard** zu Sprakten im Kreise Insterburg ist der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen worden.

Tilsit, 24. Oktober. Die Zahl der **Choleraerkrankungen** hat sich seit gestern um eine vermehrt. Von den nunmehr gemeldeten 9 Fällen sind 6 tödtlich verlaufen. Sämmtliche Verstorbenen sind Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren. Die **Ruhrerkrankungen** wollen immer noch nicht aufhören. Heute sind wieder zwei neue Erkrankungsfälle polizeilich angemeldet worden.

Inowrazlaw, 23. Oktbr. Der 13jährige Schulknabe Jacob **Kopsinski** in Popowitz befand sich in der Wohnung eines gewissen Hanasch, wo auch die Dienstmagd Marianna Nowak anwesend war. Kopsinski holte das Jagdgewehr des Hanasch hervor und begann mit ihm zu spielen, ohne jedoch zu wissen, daß das Gewehr geladen sei. Plötzlich krachte ein Schuß und die **Magd sank getroffen zu Boden.** Nach kurzer Zeit war letztere eine Leiche.

Mrotschen, 22. Oktober. Gestern schickte der Sohn des Herrn Gutsbesitzers M. von hier einen sechszehnjährigen Boten nach dem Nachbardorfe L. zu seinem Freunde D., um sich von diesem ein Jagdgewehr holen zu lassen. Das verlangte Gewehr wurde dem Boten verabfolgt. Auf dem Rückwege trat dieser nun bei einem Einwohner seines Herrn ein; in dem Zimmer befand sich außer einigen erwachsenen Personen auch ein sechsjähriger Knabe, welcher an einem Tische saß. Der Bote, nicht ahnend, daß das Gewehr geladen sei, zielte nach dem Knaben mit den Worten: „Soll ich dich todtschießen?" drückte ab, und das Schreckliche war geschehen. Der Schuß war dem armen Wesen in ein Auge und **durch das Gehirn gegangen**, so daß der Tod sofort eintrat. Der Bote stellte sich selber der Polizei, welche ihn auch sofort verhaftete.

Vermischtes.

* **[Der Spieler- und Wucherprozeß in Hannover.]** Bei der am Montag begonnenen Vernehmung geben die Angeklagten zu, daß sie die ihnen zur Last gelegten Manipulationen mit den Lotterieloosen beim Geben von Darlehnen an Offiziere vorgenommen haben, bestreiten aber, dabei irgend welche Hintergedanken gehabt zu haben, um sich einen unrechtmäßigen Vermögensvortheil zu verschaffen. Sie hätten dabei ebenso wenig auf die Unerfahrenheit der Offiziere speculirt wie es diesen verwehrt, die Loose rechtzeitig zu erneuern; daß letzteres nicht geschehen sei, sei nicht ihre Schuld. Auch sei das Darlehnsgeschäft gar nicht von der Abnahme der Loose abhängig gewesen, sondern erst nachdem die Offiziere gegen Wechsel das Darlehn empfangen hätten, seien ihnen die Loose zur Annahme offerirt worden; gerade das Gegentheil von dem also, was in der Anklage behauptet würde, sei geschehen. Auch die des gemeinschaftlichen falschen Hazardspiels bezichtigten v. Meyerinck und Fährle bestreiten ihre Schuld. — In der Sitzung am Dienstag wurde mit der Vernehmung der Zeugen begonnen. Die zu diesem Tag geladenen 35 Offiziere erscheinen größtentheils in Uniform. Der erste Zeuge, Lieutenant v. Deckenheim-Ringelheim, bekundet, daß er bei dem angeklagten Max Rosenberg ein Darlehn von 10 000 Mk. habe aufnehmen wollen, zu dessen Beschaffung sich dieser auch unter der Bedingung bereit erklärt habe, daß er ihm für 4000 Mk. Loose der braunschweigischen und Hamburgischen Lotterie abkaufe, da er an dieser etwas verdiene, am Darlehnsgeschäft aber nichts. Für die Loose hatte er (Zeuge) einen Wechsel in Höhe von 4000 Mk. ausgestellt, als er denselben nicht hätte bezahlen können, noch einen zweiten Wechsel von 1174 Mk. Ueber das Lotteriespiel sei er vollständig im Unklaren gewesen, nur habe ihm Rosenberg einmal mitgetheilt, daß er 1200 Mk. gewonnen habe; die Loose zur letzten Klasse glaube er auch bekommen zu haben. Rosenberg bemerkt zu dieser Aussage, daß der Werth der Loose 6700 Mk. betragen habe. Der Zeuge habe ihm dafür einen Wechsel von 4000 Mk., einen zweiten über 2700 Mk. und nach drei Monaten einen dritten Wechsel über 1174 Mk. gegeben. Letzterer war für die Prolongationskosten, die Loose-Erneuerung, abzüglich der gewonnenen Summe, die sich auf etwa 1200 Mk. belief. Es sei alsdann noch ein vierter Wechsel ausgestellt worden, der in Berlin zahlbar war, die Höhe dieses Wechsels und wofür dieser Wechsel war, wisse er nicht mehr.

Der nächste Zeuge, Lieutenant v. Förster vom Garde-Kürassier-Regiment, bekundet im großen und ganzen dieselben Manipulationen Rosenbergs bei der Hergabe eines Darlehns von 2000 Mk.; er habe 2000 Mk. baar und eine Anzahl Loose erhalten, worüber er dem Angeklagten einen Wechsel von 5000 Mk. habe ausstellen müssen. Rosenberg brachte außerdem sofort 6 Proc. Zinsen und 1 Proc. Provision in Abzug. Für eine nachher erfolgende Prolongation des Wechsels habe er dem Angeklagten freiwillig noch 100 Mk. gegeben. Der Bücherrevisor Töpfer bekundete, daß nach Ausweis der Bücher, die von Rosenberg dem Zeugen verkauften Loose ihn selbst 275 Mk. kosteten. Diese habe Rosenberg dem Zeugen mit 2100 Mk. berechnet, so daß er 1825 Mk. daran verdient habe.

Lieutenant v. Bohlen-Halbach bekundet, daß er auf eine Gesammt-Wechselschuld von 50 000 Mk. bei Rosenberg höchstens 29 000 Mk. baar und den Rest in Lotterieloosen erhalten habe.

Lieutenant v. Bohse-Magdeburg hat als Fähnrich in Hannover bei einem Darlehn von 800 Mk. dem Angeklagten 15 preußische Loose abkaufen müssen, über welche er aber nur ein Nummerverzeichniß erhalten habe und die ihm mit 1330 Mk. berechnet worden seien. An diesen Loosen hat nach Aussage der Sachverständigen Rosenberg 1192 Mk. verdient.

Ueber die Wuchergeschäfte des zweiten Angeklagten Albert Seemann bekundet Lieutenant v. Cassolage, daß er von dem Beschuldigten 500 Mk. unter der Bedingung erhalten habe, daß er ihm Loose abkaufe. An diesen Loosen hat nach Aussage des Bücherrevisors Seemann 1387 Mk. verdient.

* **[Kampf mit Räubern.]** Wie aus Rom gemeldet wird, fand dieser Tage im Walde bei Nicosia auf Sizilien ein Zusammenstoß zwischen einer Abtheilung Gendarmerie und der berüchtigten Bande Maurina statt. Nach einstündigem Gefechte wurden die Briganten in die Flucht geschlagen und ließen einen Todten zurück.

* **Aus Mittenwalde** schreibt ein Berichterstatter: Der dortige Bürgermeister ist damit beschäftigt, eine Chronik zu schreiben. Vor einigen Tagen suchte er nun alte Acten hervor und fand hinter einem Regal, das seit langer Zeit nicht abgerückt war, ein Packet mit **Schuld-Urkunden des großen Kurfürsten** und des Magistrats und Raths von Berlin. Die Summe der Schuldverschreibungen ist so groß, daß Mittenwalde eine sehr wohlhabende Stadt werden würde, falls die Schuld als noch jetzt zu Recht bestehend anerkannt wird, um so mehr, als der große Kurfürst in den Verschreibungen ausdrücklich betont haben soll, daß auch seine Nachkommen für dieses Darlehen aufkommen müssen. Ein alter Einwohner des Städtchens erinnert sich, von seinem Vater gehört zu haben, daß schon einmal, aber vergeblich, nach diesen Urkunden gesucht worden ist.

Münster, 23. Oktober. Von dem hiesigen Schwurgericht wurde gestern der frühere Metzger, jetzige Tagelöhner Anton Voß aus Ahlen wegen **Gattenmordes** zum Tode verurtheilt. Derselbe hat seine Frau, eine arbeitsame und tugendhafte Person, während er selbst ein Säufer und roher Mensch war, im wahren Sinne des Wortes kaltblütig abgeschlachtet.

Serajewo, 24. Oktober. Heute früh 6 Uhr 10 Min. fand in Plevlje und Pripolje in der Richtung von Nordwest nach Südost ein fünfzehn Sekunden dauerndes **Erdbeben** statt, welches von Getöse begleitet war.

* **In Stettin** ist es endlich gelungen, das schwere **Krupp'sche Geschütz**, das für das auf dem „Vulkan" im Bau begriffene Panzerschiff „Weißenburg" bestimmt ist und das kürzlich bei dem Einsturz der Eisenbahnbrücke am Stettiner Güterbahnhofe sammt dem Waggon auf eine sumpfige Wiese gestürzt war, zu heben. Dies ist dem Trajectdampfer „Sultan" mit seinem zum Ausziehen von Pfählen construirten Krahne glücklich gelungen. Das in den Boden immer tiefer sinkende Geschütz wurde auf eine durch Eisenbahnschienen hergestellte, nach dem Trajectdampfer führende schiefe Ebene gehoben und auf dieser centimeterweise fortbewegt, bis es der „Sultan" aufgenommen hatte. Die Arbeit war sehr schwierig und mühevoll, da das Gewicht des Geschützes 884 Centner beträgt; jetzt ist das Geschütz bereits der Werft des „Vulkan" zugeführt.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 25. Oktbr. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der 189. preußischen Klassen-Lotterie fielen Vormittags:

1 Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 23 601.

1 Gewinn von 15 000 Mk. auf Nr. 152 601.

4 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 37 131 58 458 98 792 221 916.

5 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 2048 58 706 100 028 140 741 184 722.

38 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 9743 16 237 24 259 31 189 33 775 34 957 44 779 52 894 60 407 67 425 69 972 72 118 79 977 80 080 82 029 82 480 85 227 90 632 94 410 94 682 96 148 103 575 105 981 111 452 112 057 126 597 136 031 156 634 172 870 177 319 202 136 206 132 206 483 214 608 216 060 217 502 220 789 222 907.

34 Gewinne zu 1500 Mk. auf Nr. 12 4418 5403 6155 14 664 25 211 29 538 38 042 53 060 62 761 78 196 91 884 95 276 110 433 115 604 116 639 120 969 137 578 149 707 151 966 155 013 157 341 162 851 166 455 167 405 197 053 207 823 209 162 210 132 211 304 211 392 212 501 219 919 224 108.

Danzig, 25. Oktober.

* **[Ueber die Cholera-Sitzung]** erfahren wir noch Folgendes: Herr Professor Dr. Koch hielt zunächst einen ausführlichen Vortrag über den Verlauf der Cholera am Rhein, in Berlin, Hamburg und Stettin, worauf 1) das Bedürfniß der Trinkwasserversorgung von Strohdeich und Bleihof, 2) das Bedürfniß zur Errichtung einer Desinfections-Anstalt anerkannt wurde, 3) wurde empfohlen, die sofortige Isolirung und Evacuation der Kranken, 4) die Untersuchungen der Ufer an der Mottlau, 5) die Markirung der Wasserständer und 6) die Uebersendung von rothen Zetteln, welche den Cholerafall notifiziren, nach Weichselmünde und Plehnendorf. Die Sitzung, an der außer den obengenannten Personen noch verschiedene Herren vom Magistrat und Militär Theil nahmen, endigte erst gegen 3 Uhr Nachmittags.

Zuschriften an die Redaction.

Dank der Fürsorge der Provinzial-Chausseebau-Verwaltung erfreuen wir uns zuweilen einer Reinigung der Chausseestrecke vom Petershager Thor bis hierher. Leider läßt die Abfuhr der Haufen noch zu wünschen übrig. So erfreuen sich mehrere Haufen in Stadtgebiet bereits einer behaglichen monatelangen Ruhe und lösen sich bei dem jetzigen nassen Wetter wiederum in ihre ursprünglichen Bestandtheile auf, verunreinigen die Straße und machen die Reinigung illusorisch. Drum wünschen wir sehr, ach fahret sie weg, sonst werden sie wiederum Straßen . . . .

E.-Stadtgebiet.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung

Berlin, 25. Oktober.

		Crs.v.24.			Crs.v.24.
Weizen, gelb			5% do. Rente	79,50	81,00
Nov.-Okt.	141,00	141,00	4% rm. Gold-		
Mai	152,00	152,00	Rente . . .	80,50	80,70
Roggen			5% Anat. Ob	86,70	87,20
Nov.-Okt.	125,50	126,00	Ung. 4% Grd	92,90	93,20
Mai	132,50	132,50	2. Orient.-A.	—	—
Hafer			4% russ. A.80	98,20	98,10
Nov.-Okt.	159,00	160,00	Lombarden	41,10	41,40
Mai	146,50	146,50	Cred.-Actien	196,40	197,40
Petroleum			Disc.-Com. .	167,90	170,40
per 200 ℔			Deutsche Bk.	148,75	149,20
loco	18,40	18,40	Laurahütte.	101,90	102,60
Rüböl			Oestr. Noten	160,65	160,50
Nov.-Okt.	47,30	47,50	Russ. Noten	211,60	212,05
April-Mai	48,30	48,50	Warsch. kurz	211,25	211,80
Spiritus			London kurz	—	20,31
Oktober .	31,40	31,50	London lang	—	20,205
Mai	37,60	37,70	Russische 5%		
4% Reichs-A.	106,50	106,60	SW.-B. g. A.	72,30	72,10
3½% do.	99,50	99,60	Danz. Priv.-		
3% do.	85,10	85,25	Bank	—	—
4% Consols	106,30	106,30	D. Oelmühle	82,00	82,00
3½% do.	99,80	99,90	do. Prior.	96,50	96,50
3% do.	85,10	85,30	Mlaw. S.-B.	107,20	107,50
3½% pm. Pfd.	97,60	97,70	do. S.-A.	69,70	69,70
3½% westpr.			Ostpr. Südb.		
Pfandbr. .	95,90	95,90	Stamm.-A.	70,40	70,50
do. neue . .	95,90	95,90	Danz. S.-A.	—	—
3% ital. g. Pr.	50,20	51,00	5% Trk.-Anl.	92,25	92,75

Fondsbörse: matt. Privatdiscont 4⅝.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 25. Oktober.

Weizen loco inl. unverändert, transit höher, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	745—799 Gr. 130—138 M Br.		
hochbunt	745—799 Gr. 130—138 M Br.		
hellbunt	745—799 Gr. 129—136 M Br.	98—134 M bez.	
bunt	745—788 Gr. 125—134 M Br.		
roth	714—799 Gr. 100—138 M Br.		
ordinär	716—766 Gr. 116—132 M Br.		

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 121 M zum freien Verkehr 756 Gr. 134 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Oktober transit — M bez., per Oktbr.-Novbr. zum freien Verkehr 137 M Br., 136 M Gd., transit 122 M Br., 121 M Gd., per Novbr.-Dezember zum freien Verkehr 137 M Br., 136 M Gd., transit 122 M Br., 121½ M Gd., per Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 139 M Br., 138½ M Gd., per April-Mai zum freien Verkehr 148½ M bez., transit 126 M bez., per Mai-Juni zum freien Verkehr 150 M Br., 149½ M Gd., transit 128½ M Br., 128 M Gd.

Roggen loco fester, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländ. 115—118 M, transit 91—92 M.

Regulirungspreis 714 Gr. lieferbar inländisch 116 M, unterpolnisch 92 M, transit 91 M.

Auf Lieferung per Oktober unterpolnisch 92½ M Br., 92 M Gd., per Oktbr.-November inländ. 116 M Br., 115 M Gd., unterpoln. 91½ M bez., per November-Dezember inländ. 116 M Br., 115 M Gd., unterpolnisch 91 M bez., per April-Mai inländ. 124½ M Br., 123½ M Gd., unterpoln. 93½ M bez., per Mai-Juni inländ. 126½ M Br., 125½ M Gd., unterpoln. 94 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. 674—680 Gr. 115—135 M, russ. 585 bis 609 Gr. 71—76 M.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Futtertransit 96 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. (zum See-Export) Weizen 3,60—3,90 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingent. loco 52 M Br., nicht contingent. 32 M Br., November-Mai 30½ M Gd.

Rohzucker ruhig, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 12,57½—12,65 M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig 25. Oktober.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) **Wetter: Trübe.** **Temperatur** + 9 Gr. R. **Wind:** SW.

Weizen. Inländischer bei kleinem Angebot ziemlich unverändert. Polnischer blieb, da höhere Preise nicht bewilligt wurden, ohne Handel, dagegen konnte für russischen Ghirkaweizen 2 M höhere Preise erzielt werden. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 766 Gr. 133 M, weiß bezogen 764 Gr. 131 M, weiß 788 Gr. 134 M, für russischen zum Transit Ghirka 713, 716 und 718 Gr. 98 M, 726 Gr. 100 M, 734 Gr. 104 M, 740 und 742 Gr. 105 M, 745 Gr. 106 M, 756 Gr. 108 M, 766 Gr. 110 M, 780 Gr. 111 M per Tonne. Termine: Oktober-Novbr. zum freien Verkehr 137 M Br., 136 M Gd., transit 122 M Br., 121½ Gd., Nov.-Dezbr. zum freien Verkehr 137 M Br., 136 M Gd., transit 122 M Br., 121½ M Gd., Dezbr.-Januar zum freien Verkehr 139 M Br., 138½ Gd., April-Mai zum freien Verkehr 148½ M bez., transit 126½ M bez., Mai-Juni zum freien Verkehr 150 Br., 149½ M Gd., transit 128½ M Br., 128 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 134 M, transit 121 M.

Roggen. Inländischer wie Transit fest. Bezahlt ist inländischer 745 Gr. 118 M, 726, 741 und 774 Gr. 115 M, polnischer zum Transit 720, 732 und 744 Gr. 92 M, 756 Gr. 91 M, russischer zum Transit 702 und 726 Gr. 92 M Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Oktober unterpolnisch 92½ M Br., 92 M Gd., Oktbr.-Novbr. inländ. 116 M Br., 115 M Gd., unterpolnisch 91½ M bez., Novbr.-Dezbr. inländ. 116 M Br., 115 M Gd., unterpolnisch 91 M bez., April-Mai inländisch 124½ M Br., 123½ M Gd., unterpolnisch 93½ M bez., Mai-Juni inländisch 126½ M Br., 125½ M Gd., unterpolnisch 94 M bez. Regulirungspreis inländisch 116 M, unterpolnisch 92 M, transit 91 M. Gekündigt 50 Tonnen.

Gerste ist gehandelt inländ. große 680 Gr. 135 M, mit Geruch 674 Gr. 115 M, russ. zum Transit 585 Gr. u. 591 Gr. 71 M, 609 Gr. 76 M per Tonne. — **Erbsen** poln. zum Transit Futter- 96 M per Tonne bez. — **Pferdebohnen** poln. zum Transit 108, 110 M per To. gehandelt. — **Schweinebohnen** poln. zum Transit 93 M per Tonne bez. — **Linsen** russische zum Transit kleine Zuckerlinsen 78 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 3,95 M, feine 3,60, 3.65 M per 50 Kilogr. bez. — **Spiritus** contingentirter loco 52 M Br., nicht contingentirter 32 M Br., Novbr.-Mai 30½ M Gd.

Danziger Mehlnotirungen vom 25. Oktober.

Weizenmehl per 50 Kilogr. Kaisermehl 14,50 M — Extra superfine Nr. 000 12,50 M — Superfine Nr. 00 10,50 M — Fine Nr. 1 8,50 M — Fine Nr. 2 7,50 M — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,60 M.

Roggenmehl per 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 11,00 M — Superfine Nr. 0 10,00 M — Mischung Nr. 0 und 1 9,00 M — Fine Nr. 1 8,00 M — Fine Nr. 2 6,40 M — Schrotmehl 7,40 M — Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,80 M.

Kleien per 50 Kilogr. Weizenkleie 4,60 M — Roggenkleie 4,80 M.

Graupen per 50 Kilogr. Perlgraupe 16,00 M — Feine mittel 14,50 M — Mittel 13,00 M, ordinär 11,50 M.

Grützen per 50 Kilogr. Weizengrütze 13,00 M — Gerstengrütze Nr. 1 14,00 M, Nr. 2 12,50 M, Nr. 3 11,50 M — Hafergrütze 16,50 M.

Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danziger Ztg.")

Berlin, 25. Oktbr. **Rinder:** Es waren zum Verkauf gestellt 410 Stück, darunter 330 geringes Vieh. Tendenz: Gedrückt und schleppend wegen kleiner Seuchenfälle in angrenzenden Viehhöfen. Markt bei den geringen Preisen nicht geräumt. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 53—57 M, 2. Qual. 49—53 M, 3. Qual. 36—43 M, 4. Qual. 31—34 M per 100 ℔ Fleischgewicht.

Schweine: Es waren zum Verkauf gestellt 7538 Stück, darunter 645 Galizier 44—47 M. Tendenz: 1245 Bakonier werden noch erwartet. Das Geschäft war einigermaßen; der Markt wurde nahezu geräumt. Bezahlt wurde für 1. Qualität 59—63 M, 2. Qual. 55—59 M, 3. Qual. 49—53 M per 100 ℔ mit 20 % Tara. 318 Bakonier erzielten 43—45 M per 100 ℔ mit 45—50 ℔ Tara per Stück.

Kälber: Es waren zum Verkauf gestellt 1512 Stück. Tendenz: Kein Export, nur geringes Geschäft, Markt nicht geräumt. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 51—53 Pf., 2. Qual. 50—51 Pf., 3. Qual. 47—50 Pf. per ℔ Fleischgewicht.

Hammel: Es waren zum Verkauf gestellt 2376 Stück. Tendenz: Matt, nur die Hälfte verkauft zu den alten Preisen. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 44—48 Pf., beste Lämmer 57 Pf., 2. Qual. 38—43 Pf. per ℔ Fleischgewicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

24. Oktober.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft kieferne Rund- und Kanthölzer, eich. Schwellen, Plancons, Labencz-Rußland, Pelchowicz, Zebrowski, Troyl.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 3 Dampfer mit div. Gütern, 3 Kähne mit Kohlen.

Stromab: A. Tilitzki, Königsberg, esp. Rundholz, Schwichtenberg, Neufahrwasser. — H. Bellmann, Kniebau, 22 000 St. Ziegel, Kirsch, — D. „Wanda", Graudenz, div. Güter, Fr. Krahn, Danzig.

Meteorologische Depesche vom 25. Oktober.

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	756	NW	5	bedeckt	10	
Aberdeen	750	SW	3	bedeckt	11	
Christiansund	743	SSW	3	Regen	10	
Kopenhagen	764	W	3	Dunst	10	
Stockholm	758	S	2	bedeckt	5	
Haparanda	754	still	—	bedeckt	0	
Petersburg	758	NW	1	Dunst	2	
Moskau	758	NW	1	Schnee	2	
Cork Queenstown	761	WSW	4	Regen	14	
Cherbourg	767	S	2	bedeckt	11	
Helder	765	SW	6	wolkig	13	
Sylt	763	WSW	4	wolkig	11	
Hamburg	766	SW	4	bedeckt	8	
Swinemünde	767	SSW	4	wolkig	9	1)
Neufahrwasser	766	WSW	2	bedeckt	10	
Memel	763	W	3	bedeckt	10	
Paris	760	still	—	wolkenlos	—1	
Münster	768	S	1	halb bed.	5	
Karlsruhe	771	S	2	Nebel	4	
Wiesbaden	761	still	—	wolkig	4	
München	772	SW	2	wolkig	3	
Chemnitz	771	S	1	wolkig	4	2)
Berlin	769	SW	2	bedeckt	8	
Wien	774	still	—	wolkenlos	1	
Breslau	771	WSW	2	bedeckt	7	
Ile d'Aix	766	OSO	3	wolkenlos	8	
Nizza	770	O	1	heiter	13	
Triest	771	O	1	wolkenlos	13	

1) Dunst. 2) Nebel.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern nördlich von Schottland lag, ist ostwärts nach dem norwegischen Meere fortgeschritten und verursacht an der südnorwegischen Küste stürmische Südwestwinde. Das Hochdruckgebiet, welches gestern das westliche Mitteleuropa bedeckte, hat sich südostwärts verlegt, so daß die oceanische Luftströmung sich weiter südwärts nach unseren Gegenden ausgebreitet hat. Dem entsprechend dürfte ferneres wärmeres Wetter für Deutschland zu erwarten sein. Bei leichten bis mäßigen, vorwiegend südlichen bis westlichen Winden ist das Wetter in Deutschland trübe, im Osten wärmer, im übrigen meist kühler, ohne nennenswerthe Niederschläge.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Oktbr.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
24	4	753,7	9,4	NW., mäßig; wolkig.
25	8	766,7	10,5	W., leicht; bezogen.
25	12	766,1	11,0	WSW., mäßig; bezogen.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute Morgen entschlief hier nach kurzer Krankheit am Herzschlage, versehen mit den hl. Sterbesacramenten, mein lieber Gatte, unser theuerer Vater, Schwiegervater und Großvater,

der Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrath

Dr. Völcker

aus Danzig.

Osnabrück, d. 23. Oct. 1893.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Morgen Donnerstag, den 26. Oktober, 9½ Uhr, findet Fortsetzung der

Auction 1. Damm 22/23

des Brachlow'schen Concurswaarenlagers statt.

G. A. Rehan,

gerichtlich vereidigter Taxator.

Loose à 3 M.: Berliner Rothe Kreuz-Lotterie, Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Theodor Bertling.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Dr. Baum.

Engländerin giebt Conversation und Correspondenz nach bewährter Methode. 8 Stunden 10 M. Cercle-Stunden 5 M. Näheres Lastadie 4[III].

Cours de français et d'anglais. leçons de grammaire, conversation, correspondance, commerciale etc.

S'adresser à J. Fedisch, Hundegasse 50, II. Sprechstunden v. 11—2 Uhr.

Schön- & Schnellschrift-

Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges

A. Graeske, Hausthor 3, II. Treppen.

Hermann Lau,

Langgasse 71, Musikalien-Handlung u. Musikalien-Leih-Anstalt.

Abonnements für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen.

Novitäten sofort nach Erscheinen. (1581

Auf Wunsch Ansichtssendungen.

Hausmiethe-Quittungsbücher a 10 ₰, zu haben in der Expedition der Danziger Zeitung.

Künstliche Zähne etc.

Paul Zander, Breitgasse 105[I].

Echte Kieler Sprotten und Bücklinge,

circa 30 verschiedene Käsearten,

von diesen besonders zu empfehlen:

Stilton, Roquefort, Chester, wirklich echte Camembert, Neufchateller, Fromage de Brie, Gervais, Schlosskäse, Liptauer, Holländer, Edamer, Emmenthaler Schweizer, Tilsiter, Werder, pikante Harzer, Romadour, Limburger, Woriner, Gollmer Sahnenkäse etc.,

stets frische **Pumpernickel und Weizenschrotbrode**

empfiehlt (3569

J. M. Kutschke.

Für Restaurateure zu Engros-Preisen.

Fisch-Conserven

als **Anchovis** ausgewogen u. in Steintöpfen sowie in Dunkern,

russische Sardinen, Appetit Sild, marin. Delicateßheringe, Ostsee-Bratheringe, Krebsbutter, Krebsschwänze, Ochsenmaul-Salat

in Gläsern à 40 ₰, empfing und empfiehlt

Otto Boesler,

Heilige Geistgasse Nr. 47, Ecke der Kuhgasse.

Kieler Bücklinge u. Sprotten empfiehlt (3581

Aloys Kirchner.

Sauerkohl,

Feinsch., weiße Kochbohnen, gelbe Speisewrucken sind abzugeben

3575) Milchkannengasse 11[II].

Nachruf.

Von Herzen trauern wir um den Heimgang unseres lieben Collegen und Freundes, des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulraths

Dr. Bernhard Völcker,

der auf einer Erholungsreise zu Osnabrück nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist. Pflichttreue, Gewissenhaftigkeit und Wohlwollen in der Führung seines Amtes, Aufrichtigkeit, Herzensgüte und freundliches Wesen haben ihn im Leben uns lieb und werth gemacht und sichern ihm über das Grab hinaus ein treues Gedenken.

Danzig, den 25. Oktober 1893.

Der Präsident und die Mitglieder des Provinzial-Schul-Collegiums.

von Gossler. von Holwede. Dr. Kruse. Dr. Kühne.

Mein grosser diesjähriger

Ausverkauf zurückgesetzter Handschuhe jeder Art, Cravatten, Hosenträger etc.

hat begonnen. (3567

A. Hornmann Nachf. V. Grylewicz.

51 Langgasse, nahe dem Rathhause.

Unser diesjähriger

Weihnachts-Ausverkauf

beginnt

Montag, den 30. Oktober cr.

Domnick & Schäfer,

63, Langgasse 63. (3551

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Gutsbesitzer Prohl-Schnackenburg die Candidatur für die Landtagswahl abgelehnt hat, wurde heute in einer Versammlung von Conservativen der Stadt- und Landkreise beschlossen, die Herren

Rittergutsbesitzer Meyer-Rottmannsdorf, Verwaltungs-Gerichts-Director Döhring-Danzig und Gutsbesitzer Klatt-Letzkau

als Candidaten vorzuschlagen.

Diesem Beschluß sind die von der Versammlung des Bundes der Landwirthe am 21. d. Mts. gewählten Comité-Mitglieder beigetreten. (3585

Der Vorsitzende des Comités.

von Dewitz, Landrath a. D.

Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Versicherungsbestand M 3 502 235 200. — Dividende pro 1892: 70 %.

Neue Versicherungsanträge nimmt entgegen und ertheilt jede gewünschte Auskunft **Albert Fuhrmann,**

3542) Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Kleiderstoffe, Blousen, Kinderkleider. **Verkaufshaus** Morgenröcke, Unterröcke, Schürzen.

Ad. Zitzlaff,

10 Wollwebergasse 10.

Nur anerkannt gute streng reelle Waaren zu billigen aber festen Preisen!

Grosses Lager

sämmtlicher für Herbst und Winter erschienen Neuheiten

reinwollener Damen-Kleiderstoffe

in allen Preislagen!

Bedeutend unter Preis liegt zum Verkauf aus ein grosser Posten

reinwollener Cheviots

in den neuesten Farben der Saison,

Meter 1,25 Mark.

Muster und Aufträge von 20 Mark an portofrei.

Bereitwilligster Umtausch aller nicht zusagenden Waaren.

Meiner verehrten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich

Herrn Aloys Kirchner in Danzig, Brodbänkengasse 42,

die Vertretung meines Hauses für Danzig und Umgegend übergeben habe. Herr Kirchner ist mit einem reich assortirten Lager ausgestattet und wird die Weine zu Original-Preisen abgeben.

Ich bitte bei eintretendem Bedarf sich an genannten Herrn zu wenden und zeichne

Lübeck, im Oktober 1893

Hochachtungsvoll

G. T. Pflug Jr.,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs von Oldenburg.

Höflichst Bezug nehmend auf obige Anzeige, halte ich mich bei eintretendem Bedarf angelegentlichst empfohlen und werde ich der Effectuirung, selbst der kleinsten Aufträge, wie bekannt, die größte Aufmerksamkeit widmen.

Mein Wein-, Pschorr- und Frühstückszimmer bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Aloys Kirchner,

Brodbänkengasse 42, Pfaffengassen-Ecke, Delicatessen-, Südfrucht- und Wildhandlung. General-Vertreter Westpreußens für Münchener Pschorrbräu und alleiniger Inhaber Danzigs der Filiale der Continental Bodega Company. (3540

Butter.

Hochfeine Tafelbutter, täglich frisch, pro ℔ 1,40 M, frische Gutsbutter pro ℔ 1,30 M, gute Kochbutter p. ℔ 1,20 M empfiehlt

C. Bonnet, Melzergasse No. 7.

Musik!

Ausländerin giebt vorzügliche Klavierstunden. Methode Pariser Conservatorium.

Offerten unter Nr. 3583 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Käse.

Einen großen Posten Tilsiter-Fettkäse, feinste Graswaare, zum Versand nicht geeignet, empfiehlt pro ℔ 60 ₰ (3402

M. Wenzel, Breitgasse Nr. 38.

Meine Specialität **Stockmannshofer Pomeranzen** in den meisten Delicateß- und Wein-Handlungen, Conditoreien u. Restaurants erhältlich, empfiehlt

E. G. Engel, Destillation „Zum Kurfürsten", Nr. 71 Hopfengasse Nr. 71.

Meine anerkannt **vorzügliche Räucherei** für sämmtliche Fleischwaaren

Gänsebrüste, Schinken, Wurst 2c.

halte bei soliden Preisen zur gefl. Benutzung bestens empfohlen.

Alexander Heilmann Nchf. Scheibenrittergasse 9.

כשר Heute Abend u. morgen kernfette Schmalzgänse und Enten. Preis wie bekannt billiger wie überall.

Lachmann, Tobiasgasse 25.

כשר

Soeben Schmalzgänse und Enten eingetroffen. (3568

Sally Ruben, Breitgasse 19/20.

Echte Teichkarpfen erhielt und empfiehlt zu billigsten Preisen (3311

Bock, Fischhändler, Brausendes Wasser 3.

Brunshöfer Tafelobst,

Aepfel und Birnen, in vorzügl. Qualität empf.

Paul Lenz.

Proben stehen in der Blumenhalle bei A. Lenz, Postgasse zu Ansicht u. werd. Bestellungen daselbst angenommen. (3351

Zur Anfertigung von Damenkleidern

nach neuester Mode und perfect sitzend empfiehlt sich (3546

Fanny Rosenberg, Altstädtischer Graben 58[II].

Augusta Marguerita

feiner rother Tafelwein reines Naturproduct aus deutschen u. italienischen Trauben, ein vorzüglicher Ersatz für bessere Bordeauxweine offerire ich im Einzelverkauf **die Flasche für 75 Pfg. ohne Glas.**

Alleinverkauf in Danzig **Max Blauert,** Lastadie 1, am Winterplatz.

Elegante Fracks und Frack-Anzüge verleiht

J. Baumann, Breitgasse 36

Eine gebrauchte Drehbank,

ca. 2 M. Drehlänge und ca. 200 mm Spitzenhöhe mit Vorgelege wird zu kaufen gesucht. Zu melden bei der Lagerverwaltung von (3387

Orenstein & Koppel am Weichselbahnhof.

Gelegenheitsgedichte

ernsten sowie heiteren Inhalts werden angefertigt **Danzig, Mausegasse 5. 1 Tr.**

Hund,

groß, fein u. scharf zum Verkauf.

Adressen unter 3562 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

---

36 Flaschen Lager-Bier (hell) 3 Mark (Pilsener Art),

36 Flaschen Lager-Bier (dunkel) 3 Mark (Münchener Art),

aus der alten Schloß-Brauerei J. Witt,

18 Flaschen Münchener (Bürgerbräu) 3 Mk.,

16 Flaschen Kulmbacher (Reichelbräu) 3 Mk.

empfiehlt (83

Robert Krüger, Langer Markt.



Ludolphi's transportable Petroleum-Heizöfen

sind die besten Oefen der Neuzeit.

Durch blaugasartige Verbrennung des Petroleums, sowie durch sinnreiche Einsetzung einer Chamotteplatte in den Ofen wird ein enormer

Heizeffect

erzielt.

Die Oefen erheizen einen Raum von 60 bis 75 Cubikmeter.

Alleinverkauf für Danzig und Umgegend

Johannes Husen,

Eisenwaaren-Handlung.

Man verlange Prospect! (3558

Vor mangelhaften Nachahmungen wird dringend gewarnt.

Ohne Schornstein. Angenehme, reine, gesunde Wärme verbreitend.

Würde eine Pfarrerfamilie ein junges wohlerzogenes Mädchen aus guter Familie zu sich aufnehmen behufs Confirmation? Selbige würde sich gerne nützlich machen. Mutter selber in Stellg. Off. u. 3489 in d. Exp. d. Ztg. erb.

---

600 Mark

zu 6 % gesucht von Beamten mit einem Einkommen von 3300 M auf 3 Jahre.

Offerten unter Nr. 3572 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

M 200 000 à 4⅛ %, a. geth. z. 1. St. z. vergeb. Comt. Hl. Geistg. 112.

Geldschrank z. verkaufen. Hopf, Matzkauschegasse 10. (3301

Stellen.

Suche v. sof. u. sp. gew. Stubenmäd. i. Handarb. geübt. für Hotel b. hoh. Lohn und ebenso für Güter. **F. Marx,** Jopengasse 28 part., Ecke Beutlergasse.

Suche e. gep. mus. Erzieherin z. 4 Kindern aufs Gut 120 Thl. jährl., gute Zeugn. erforderl. u. e. tücht. Landw. f. e. leicht. Stelle. **F. Marx,** Jopengasse 28 pt.

Tüchtige Klempnergesellen (aber nur solche) können sich melden.

Otto Klotz, Klempnermstr., Heil. Geistgasse 142.

Für einen jungen Mann, mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst, wird eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen ersten Waaren en gros Geschäft möglichst sofort gesucht.

Offerten unter Nr. 3543 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Einen **Lehrling** sucht **Rudolph Mischke,** Langgasse 5.

Ein Sohn anständ. Eltern mit guten Schulkenntnissen kann sofort eintreten als Lehrling für mein Comtoir und Lager. Entschädigung wird nach Uebereinkunft gewährt.

F. Berlowitz, mech. Schuhwaarenfabrik u. Weberei.

Suche für meine Tochter eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei einer alten Dame. Offerten unter Nr. 3507 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Einen Lehrling sucht für sein Material-, Destillations- und Schankgeschäft (3485

H. Manteuffel, Hopfengasse Nr. 95.

Empf. eine recht zuverl. Landwirthin in den 20er Jahren, vollst. mit f. Küche, sow. Viehzucht u. Außenwirthschaft vertr., außerdem eine tüchtige Werderwirthin und ein junges Mädchen zur Hilfe in der Wirthschaft, selbiges kann gut melken, sowie etwas kochen. **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51. (3570

Eine Dame

aus achtbarer Familie, im besten Lebensalter, in Küche und Wirthschaft durchaus erfahren, sucht Stellung als

Repräsentantin,

übernimmt auch die Erziehung mutterloser Kinder.

Gefl. Offerten unter 3532 in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ein junger Mann,

der bereits 6 Jahre in einem Herren-Confections-Geschäft thätig ist und fast ganz Westpreußen mit Erfolg bereist hat, sucht gestützt auf prima Branchekenntnisse per sof. oder spät. anderweitig Engagement als Verkäufer oder Reisender.

Gefl. Offerten unter 3556 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Bureauvorsteher

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl. vom 1. o. 15. Nov. Stellung, im Anw.-Bureau oder ähnl. Beschäft. Offerten u. 3520 in der Exped. dieser Ztg. erbet.

Wohnungen.

Ein großer Viehstall

für 26 Stück Hornvieh mit nöthigem Futtergelaß zu vermiethen.

Das Grundstück wird preiswerth zum Verkauf gestellt.

Nähere Auskunft ertheilt **G. F. Danziger,** Danzig, Am Spendhaus 5.

Ein freundl. möbl. Part.-Vorderzimmer in evangel. Familie z. h. Schießstange 13/14, Gartenh. l.

Das von Herrn Piepkorn bisher benutzte **Comtoir Langenmarkt 10** ist sofort zu vermieth. Näheres daselbst beim Hausmeister **Stegemann.**

Pferdestall

für 3 und 2 Pferde mit Futter- und Burschengelaß zu vermiethen. Näheres Am Spendhaus 5[I].

Mottlauergasse 6[II], nach vorn, ist eine möbl. Wohnung, best. aus Stube u. Kabinet, zu verm.

Eine hochherrschaftl. Wohnung, in der eleganten Villa Stadtgebiet 25, enthaltend 6 Zimmer und vielen Nebengelaß und Pferdestall ist von sofort zu vermiethen. Miethspreis 1000 M. Näheres beim Werkführer daselbst, Hof links u. Hundeg. 111[I].

Allgemeiner Gewerbe-Verein.

Heil. Geistgasse.

Donnerstag, 26. Oktbr. 1893, Abends 8 Uhr:

1. Vortrags-Abend

für die Mitglieder und deren Familien.

Recitation aus Reuters Gedichten

durch

Hrn. Hans Sebelin,

Reuterinterpret a. Neustrelitz.

Nichtmitglieder sind als Gäste willkommen, bedürfen aber einer Einführung durch Mitglieder. Das Programm der Vorträge für das Wintersemester 1893/94 wird in diesen Tagen den Mitgliedern zugeschickt.

7—8 Uhr: Bibliothekstunde.

Der Vorstand.

Verein Frauenwohl.

Donnerstag, den 26. d. Mts., Abends 7½ Uhr, Versammlung im städtischen Gymnasium. Mittheilungen über Vereinsangelegenheiten. (3218

Der Vorstand.

Ein Speicher,

enthaltend trockene Remise und 3 Böden, zu vermiethen. (3536

Näheres Am Spendhaus 5[I].

Anthropologische Section.

Sonntag, d. 29. Oktober, 12 Uhr:

Versammlung

im oberen Saal des Provinzial-Museums.

Demonstration neu eingegangener vorgeschichtlicher Alterthümer durch Herrn Director Conwentz.

Dr. Oehlschläger.

Gambrinus-Halle.

Ketterhagergasse 3.

Heute Abend:

Hasenbraten à Portion 80 ₰.

Wiener Schnitzel à Portion 60 ₰.

Hummer-Majonnaise à Portion 50 ₰.

Donnerstag:

Wurstpicknick,

Blut- u. Leberwurst, eigenes Fabrikat, in u. außer dem Hause

und

Frei-Concert.

Heute Abend: **Rinderfleck.**

A. Thimm Wwe., 3576) Almodengasse 1.

Münchner Löwenbräu,

Brodbänkengasse 44.

Königsberger Rinderfleck.

Mohr's Café Varieté.

Olivaerthor 7.

Heute und täglich: Große

Specialität.-Vorstellung

des **gesammten Künstler-Ensembles.**

Neu! Neu!

Frl. Anita Wolf, Chansonette, Fräulein Bella Waldon, Costüm-Soubrette.

Durchschlagender Lacherfolg **!! Ritterhaus !!** humoristische Duo-Scene.

Auf vielseitiges Verlangen **Kahle! Male! Schale!** hum. Ensemble-Scene.

Anfang Wochentags 8 Uhr. Sonntags 6 Uhr.

Sonntag von 12—2 Uhr: **Matiné bei freiem Entree.**

Alles Nähere die Plakate an den Anschlag-Säulen.

Max Mohr.

Danziger Gesangverein.

Sonntag, den 29. Oktober cr. 7½ Uhr Abends,

im Apollosaal des Hotel du Nord.

Erste musikalische Abendunterhaltung.

Programm:

1. Trio B-dur von Rubinstein, Herren Georg Schumann, Heinrich Davidsohn, Max Busse.
2. Arie aus „Die Schöpfung", v. Haydn (Frl. Kath. Schultz.)
3. Variationen serieus v. Mendelsohn (Frl. M. Schopf.)
4. Liedervortrag Herr Fitzau.
5. 3 gemischte Chöre a capella. R. Schumann.
6. Claviervortrag (Georg Schumann).

Billetverkauf in Homann-Weben'schen Buchhandlung Langenmarkt 10 und Abends an der Kasse.

Für Mitglieder 50 ₰, durch Mitglieder eingeführt 1 M, alle anderen 2 M.

Wilhelm-Theater.

Besitzer u. Dir.: Hugo Meyer.

Wochentgs. tgl. Abds. 7½ Uhr:

Gr. Internationale Specialit.-Vorstellg.

mit tägl. wechs. Repertoir.

Sämmtlich **Künstler I. Ranges.**

Letzte Woche des phänomen. Kopfrechners

F. A. Heinhaus. gen. Der Zahlenriese.

Einzig dastehende Specialität.

Vers.-Verz. u. Weit. s. Plakate.

Stadt-Theater.

Donnerstag: P. P. B. Die weiße Dame. Oper. Vorher: Militärfromm. Genrebild.

Freitag: P. P. C. Bei ermäßigten Preisen. Othello. Drama.

Sonnabend: Außer Abonnement. P. P. D. Bei erhöhten Preisen. Gastspiel von Signor Francesco d'Andrade. Don Juan.

Für die vielen Beweise herzlich. Theilnahme bei d. Begräbniß meines lieben Mannes sage ich Allen insbesondere den Herren Vorgesetzten und Collegen meinen tiefgefühlten, innigsten Dank.

Frida Boldt.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 20403 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 25. Oktober 1893.

Aus der Provinz.

-k- **Zoppot**, 25. Oktober. Im „Pommerschen Hof" hierselbst fand gestern Abend eine zahlreich besuchte **deutsche Wählerversammlung** statt. Herr Rechnungsrath Siebenfreund eröffnete dieselbe und führte aus, daß die Deutschen sich in unserem Wahlkreise Neustadt-Carthaus-Putzig bereits dahin geeinigt hätten, die Herren Landrath Graf v. Kaiserlingk-Neustadt und Fabrikbesitzer Schramm-Bohlschau zu wählen. Herr Gerichtsrath a. D. Ueberson fügte noch hinzu, daß dies die einzige Möglichkeit sei, den Polen erfolgreich entgegenzutreten; der eine sei conservativ, der andere liberal und daher auch in dieser Hinsicht geeignet, die deutschen Stimmen auf sich zu vereinigen. Die Versammlung erklärte sich mit den beiden Candidaten einverstanden. Als Wahlmänner wurden folgende Personen als geeignet vorgeschlagen und angenommen: Im ersten Urwahlbezirk die Herren Frantzius, Hagedorn, Göldel, Köller, Lohauß und Ueberson; im zweiten Urwahlbezirk die Herren Gulley, Gromsch, Dr. Benzler, Greiser, Burrucker und Siebenfreund; im dritten Urwahlbezirk die Herren Eduard Marter, Gastwirth Gehrke, Rector Jahnke, Rentier Gambuck und Zimmermann.

△ **Neustadt**, 24. Oktober. Heute wurde der am 20. d. Mts. verstorbene Gymnasialdirector a. D. Professor Dr. Seemann **zu Grabe geleitet**. Die Beerdigung fand auf dem evangelischen Friedhof hierselbst statt, wie der Verewigte, welcher der altkatholischen Kirche angehörte, es gewünscht hatte. Die Betheiligung an dem Begräbniß war außerordentlich groß. Den Trauerzug eröffnete das Lehrercollegium und die Gymnasialschüler. Zunächst bewegte sich der Zug nach der auf dem Kirchhof befindlichen Leichenhalle, woselbst der evangelische Geistliche, Superintendent Luckow, eine den Verstorbenen hoch ehrende Grabrede hielt. An der Gruft sangen dann die Schüler des Gymnasiums die beiden geistlichen Lieder: „Jesus meine Zuversicht" und „Christus der ist mein Leben", begleitet von der Musikkapelle. Magistrat und Stadtverordnete widmen dem Verstorbenen als Ehrenbürger der Stadt Neustadt einen ehrenvollen Nachruf.

B. **Dt. Krone**, 24. Oktober. Auf dem zum 13. November d. J. einberufenen **Kreistage** soll u. a. über die Bewilligung von Mitteln für die Vorarbeiten zu einer **Kleinbahn** von Falkenburg auf Märkisch-Friedland und Callies über Virchow bezw. von Virchow über Dammlang, Klausdorf, Dt. Krone, Wittkow, Wissulke, auf Plietnitz bezw. Lebehnke Beschluß gefaßt werden. — Von den anläßlich der **Denkmalsenthüllungsfeier** zur Ausschmückung des Festplatzes und der Straßen angebrachten Fahnen und Wappen sind dieser Tage mehrere entwendet worden. Als Thäter sind mehrere Schüler ermittelt worden. — Zur Deckung der Kosten für die Errichtung des Zwei-Kaiser-Denkmals muß noch die Summe von 3000 Mk. aufgebracht werden.

K. **Rosenberg**, 24. Oktober. In der heutigen Sitzung der **Stadtverordneten-Versammlung** wurde Herr Besitzer F. Lösdau zum Beigeordneten, die Herren Bäckereibesitzer Schaffran und Rentier R. Weigel zu Magistratsmitgliedern gewählt. — Der Antrag des Herrn Pfarrers Glang, an ihn die für das Pfarrland einkommende Jagdpacht zu zahlen, wurde abgelehnt. — Während sonst bei einer Concurrenz die Waare billiger zu werden pflegt, ist seit der Eröffnung der zweiten **Molkerei** die Butter theurer geworden, denn diese Molkerei hat den **Preis für Butter** auf 2,40 Mk. pro Kilogramm festgesetzt.

ϱ **Allenstein**, 23. Oktober. Ueber **das** (schon gemeldete) **schwere Brandunglück**, das unseren Ort betroffen, ist folgendes Nähere zu berichten: Heute Morgens 8 Uhr brach in einem dreistöckigen, mitten in der Stadt stehenden Hause Feuer aus, bei welchem ein etwa 50jähriges Mädchen und ein Kind von fünf Jahren den **Tod in den Flammen fanden**, während zwei andere Kinder im Alter von 6 und 14 Jahren, mit Brandwunden ganz bedeckt, unter der größten Lebensgefahr von einem Arbeiter gerettet wurden. Das jüngere dieser beiden Kinder ist seinen Wunden bereits erlegen. Die übrigen Bewohner des dritten Stockes mußten, theils gleichfalls schon verletzt, ihren Weg durch das Fenster nach der Hofseite zu nehmen. Der mittlere Stock war unbewohnt. Wie war es möglich, so wird man sich fragen, daß am hellen Tage bei einem Brande drei Menschen den Flammentod erleiden mußten, dazu in einer Stadt mit einer wohlorganisirten freiwilligen Feuerwehr, die mit allen möglichen Rettungsutensilien ausgestattet und deren Spritzenhaus nur etwa 100 Schritte von der Brandstätte entfernt ist? Zur Erklärung der Situation möge Folgendes dienen: Im oberen Stockwerke nach der Hofseite zu wohnte eine Wittwe mit mehreren Kindern, die, nachdem die schulpflichtigen sich in die Schule begeben hatten, ihre Wohnung verließ, um ihrer täglichen Beschäftigung nachzugehen und ihre drei Kinder im Alter von 5, 6 und 14 Jahren zurückließ. Sie war noch nicht weit aus dem Hause gegangen, als sie darauf aufmerksam gemacht wurde, daß es bei ihr brenne, was sie jedoch für einen Scherz hielt, da sie ja doch soeben das Haus verlassen hatte. Das arme Weib mußte sich jedoch von der bittern Wahrheit überzeugen und wurde dabei in den größten Schmerz, der eine Mutter treffen kann, versetzt. Die Treppen standen in Flammen und weder ein Hinauf- noch ein Herunterkommen auf denselben war möglich. Die beiden älteren Kinder standen am Fenster und schrieen nach Rettung, während das jüngste bei dem vorhin genannten alten Mädchen, das sich seiner gebrechlichen, theilweise gelähmten Gliedmaßen wegen selbst nicht helfen konnte, Schutz suchte. Dieselbe soll, so berichteten die durch das Fenster Entkommenen, auf der Treppe sitzend den Tod gefunden haben. Das kleine Kind ist verkohlt in seinem Bette aufgefunden worden. Mehrere Familienmitglieder eines im oberen Stockwerke wohnenden Post-Secretärs waren von einer Reise erst um 3 Uhr Nachts zurückgekehrt und schliefen deshalb noch, während die anderen die Wohnung kurz vor 8 Uhr verlassen hatten, ohne das Geringste von einem Feuer zu bemerken. Durch hineindringenden Rauch aufgeschreckt, mußten sich die Nichtsahnenden alsbald davon überzeugen, daß eine Rettung die Treppen hinunter unmöglich war und daß sie in der größten Lebensgefahr schwebten. Die Feuerwehr beschäftigte sich auf der Vorderseite mit dem Löschen des Feuers und wollte jedenfalls auf diesem Wege zu den in Lebensgefahr schwebenden Menschen gelangen. Ueber die Entstehungsursache ist bis jetzt noch nichts Bestimmtes festgestellt.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 24. Oktober. **Getreidemarkt.** **Weizen** loco ruhig, holsteinischer loco neuer 138—144. — **Roggen** loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 134—135, russ. loco ruhig, (Transito —). **Hafer** ruhig. **Gerste** ruhig. — **Rüböl** (unverzollt) ruhig, loco 48. — **Spiritus** still, loco per Oktober-November 21½ Br., per November-Dezbr. 21½ Br., per Dezember-Januar 21½ Br., per April-Mai 21½ Br. — **Kaffee** fest, Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** loco geschäftslos, Standard white loco 4,60 Br., per Nov.-Dezember 4,65 Br. — **Wetter**: Bedeckt.

Hamburg, 24. Oktober. **Kaffee.** (Schlußbericht.) Good average Santos per Oktober 82½, per Dezember 82, per März 79¼, per Mai 77½. Ruhig.

Hamburg, 24. Oktober. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per Oktober 13,22½, per Dezember 12,85, per März 13,05, per Mai 13,25. Flau.

Bremen, 24. Oktober. **Raff. Petroleum.** (Schlußbericht.) Faßzollfrei. Ruhig. Loco 4,40 Br.

Mannheim, 24. Oktbr. **Productenmarkt.** **Weizen** per Novbr. 15,00, per März 15,90, per Mai 16,10. **Roggen** per November 13,35, per März 13,70, per Mai 13,85. **Hafer** per Novbr. 15,00, per März 15,10, per Mai 15,20. **Mais** per Novbr. 11,00, per März 11,40, per Mai 11,50.

Havre, 24. Oktbr. **Kaffee.** **Good average** Santos per Oktbr. 103,00, per Dezember 102,75, per März 98,75. Behauptet.

Frankfurt a. M., 24. Oktbr. **Effecten-Societät.** (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 265½, Franzosen —, Lombarden 84⅛, ungar. Goldrente 92,90, Gotthardbahn 150,10, Disconto-Commandit 169,20, Dresdener Bank 130,10, Berliner Handelsgesellschaft 128,00, Bochumer Gußstahl 112,50, Dortmunder Union St.-Pr. —, Gelsenkirchen 139,60, Harpener 127,90, Hibernia 111,20, Laurahütte 98,40, 3% Portugiesen —, italienische Mittelmeerbahn 84,20, schweizer Centralbahn 114,40, schweizer Nordostbahn 104,60, schweizer Union 74,50, italien. Meridionaux 107,00, schweiz. Simplonbahn 57,00, Mexikaner 61,50, Italiener 79,90. Schwach, Italiener flau.

Wien, 24. Oktbr. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 96,85, do. 5% do. —, do. Silberrente 96,75, do. Goldrente 119,50, 4% ungar. Goldrente 116,15, 5% do. Papierr. —, 1860er Loose 145,00, Anglo-Aust. 149,25, Länderbank 246,40, Creditact. 333,65, Unionbank 249,50, ungar. Creditact. 408,25, Wiener Bankverein 121,75, Böhm. Westbahn 370,00, Böhm. Nordb. 208,00, Busch. Eisenbahn 452,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalb. 237,00, Galizier —, Ferd. Nordb. 2870,00, Franzosen 302,25, Lemberg-Czern. 258,50, Lombard. 103,00, Nordwestbahn 213,25, Pardubitzer 195,50, Alp.-Mont.-Act. 52,00, Tabakactien 188,50, Amsterdamer Wechsel 105,30, Deutsche Plätze 62,28, Londoner Wechsel 126,60, Pariser Wechsel 50,27½, Napoleons 10,07, Marknoten 62,28, Russ. Banknoten 1,32, Silbercoup. 100, Bulgar. Anl. 114,10, österr. Kronenrente 96,10, ungar. Kronenrente 93,50.

Amsterdam, 24. Oktober. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. 153, per März 164. Roggen per Oktober —, per März 113.

Antwerpen, 24. Oktbr. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 11½ bez. und Br., per Okt. 11½ Br., per Novbr.-Dezbr. 11⅝ Br., per Januar-März 11¾ Br. Ruhig.

Antwerpen, 24. Oktober. Getreidemarkt. **Weizen** behauptet. **Roggen** ruhig. **Hafer** ruhig. **Gerste** flau.

Paris, 24. Oktbr. (Schlußcourse.) 3% amortisir. Rente —, 3% Rente 98,15, 4% Anleihe —, 5% italienische Rente 81,02½, österr. Goldr. —, 4% ungar. Goldrente 93,43, III. Orientanleihe 67,85, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 98,30, 4% unific. Aegypter 103,30, 4% span. äuß. Anleihe 62⅝, conv. Türken 22,10, türk. Loose 87,00, 4% Prioritäts-Türk. Obligationen 450,00, Franzosen —, Lombarden —, Lomb. Prioritäten —, Banque ottomane 579, Banque de Paris 625, Banque d'Escompte 68, Credit foncier 976, Credit mobilier 85, Meridional-Actien 530, Rio Tinto-Actien 346,87, Suezkanal-Actien 2686, Credit Lyonnais 752,00, Banque de France 4005, Tab. Ottom. 382,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122½, Londoner Wechsel kurz 25,16½, Cheques a. Lond. 25,18, Wechsel Amsterdam kurz 207,06, do. Wien kurz 196,75, do. Madrid kurz 412,75, do. auf Italien 112¼, Cred. d'Esc. neue —, Robinson-Actien 107,50, Portugiesen 21,00, Portug. Tabaks-Obligationen 340, 3% Russen 80,30, Privat-Discont —.

Paris, 24. Okt. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** matt, per Oktbr. 20,10, per Novbr. 20,30, per Novbr.-Febr. 20,70, per Jan.-April 21,10. — **Roggen** ruhig, per Oktober 14,10, per Januar-April 14,60. — **Mehl** weichend, per Oktbr. 42,70, per Nov. 42,90, per Nov.-Febr. 43,40, per Jan.-April 44,20. — **Rüböl** matt, per Okt. 53,00, per Novbr. 53,25, per Novbr.-Dezbr. 53,25, per Jan.-April 54,75. — **Spiritus** matt, per Oktbr. 35,00, per Novbr. 35,00, per Nov.-Dezember 35,00, per Jan.-April 35,75. **Wetter**: Schön.

London, 24. Okt. (Schlußcourse.) 2¾% Engl. Consols 98, 4% Pr. Consols —, 5% italien. Rente 80⅜, Lombarden 8¾, 4% cons. Russen von 1889 2. Serie 99¼, convert. Türken 21⅞, österr. Silberrente —, österreichische Goldrente —, 4% ungarische Goldrente 92½, 4% Spanier 62⅝, 3½% privil. Aegypter 95⅛, 4% unific. Aegypter 102⅜, 3% garantirte Aegypter —, 4½% ägypt. Tributanleihe 98½, 3% consol. Mexikaner 61¾, Ottomanbank 13⅛, Suezactien —, Canada-Pacific 75⅜, De Beers-Actien neue 15⅞, Rio Tinto 13⅝, 4% Rupees 66, 6% fund. argent. Anleihe 68, 5% argent. Goldanl. von 1886 64, do. 4½% äuß. Goldanl. 39, Neue 3% Reichsanleihe —, Griech. Anl. v. 1881 35½, Griechische Monopol-Anl. v. 1887 38½, 4% Griechen 1889 25½, Brasilianische Anl. von 1889 59½, Platzdiscont 1⅞, Silber 33 15/16. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,60, Wien 12,82, Paris 25,36, Petersburg 24 9/16.

London, 24. Oktbr. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

Glasgow, 24. Oktober. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 42 sh. 2 d.

Glasgow, 24. Oktbr. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 4731 Tonnen gegen 7244 Tonnen in derselben Woche des vorigen Jahres.

Liverpool, 22. Oktbr. **Getreidemarkt.** Weizen ruhig, Mehl fest, Mais 1 d. niedriger. Wetter: Schön.

Liverpool, 24. Oktober. **Baumwolle.** Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Weichend. American good ordinary 4 5/16, do. low middling 4 7/16, do. middling 4 9/16, Dhollerah fully good 4, do. fine 4 3/16, Domra fully good 4 1/16, do fine 4¼. Middl. amerikan. Lieferungen: Oktober-Novbr. 4 13/32 Käuferpreis, Novbr.-Dezbr. 4 13/32 Verkäuferpreis, Dezember-Januar 4 13/32 Käuferpreis, Januar-Februar 4 27/64 do., Februar-März 4 29/64 Verkäuferpreis, März-April 4 31/64 do., April-Mai 4½ Käuferpreis, Mai-Juni 4 17/32 d. do.

Petersburg, 24. Oktbr. Wechsel auf London 95,40, do. Berlin 46,67½, do. Amsterdam 78,70, do. Paris 37,85, ½-Imperials 765, russische Prämien-Anleihe v. 1864 (gest.) 241¾, do. 1866 216½, russ. 2. Orientanl. 100⅞, do. 3. Orientanleihe 101¼, do. 4% innere Anleihe —, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 155¼, Große russ. Eisenbahnen 242, russ. Südwestb.-Act. 111¼, Petersburger Discontobank 460, Petersburger intern. Handelsbank 469, Petersburger Privat-Handelsbank 383, russ. Bank für auswärt. Handel 290, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. 148½. Privatdiscont 5½.

Petersburg, 24. Oktober. **Productenmarkt.** **Talg** loco 58,00, per August —. — **Weizen** loco 10,00. — **Roggen** loco 6,75. — **Hafer** loco 4,30. — **Hanf** loco 44,50. — **Leinsaat** loco 14,00. Trübe.

Newyork, 23. Oktober. (Schluß-Course.) **Geld für Regierungsbonds**, **Procentsatz** 1½, **Geld für andere Sicherheiten**, **Procentsatz** 1½, Wechsel auf London (60 Tage) 4,81½, Cable-Transfers 4,84, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23⅛, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94½, 4% fund. Anleihe —, Atchison-Topeka und Santa Fé-Actien 19⅞, Canadian-Pacific-Actien 73, Central-Pacific-Actien 19¼, Chicago- u. North-Western-Actien —, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 61⅛, Illinois-Centr.-Actien 92, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 127¾, Louisville u. Nashvilles Act. 47, Newy. Lake- Erie- u. Western-Actien 14½, Newy. Centr.- u. Hudson-River-Act. 103, Northern-Pacific-Preferred-Act. 23, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 21½, Atchison Topeka u. Santa Fe-Actien —, Union Pacific-Actien 17⅝, Denver- u. Rio-Grand-Preferred Actien —. Silber Bullion —.

Baumwolle in Newyork 8⅜, do. in New-Orleans 7¾. Raffinirt. **Petroleum** Standard white in Newyork 5,15, do. Standard white in Philadelphia 5,10, rohes Petroleum in Newyork 5,50, do. Pipe line Certificates per November 70½. — **Schmalz** loco 10,85, do. (Rohe und Brothers) 11,00. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3¼. — **Kaffee** (Fair Rio) Nr. 7 18⅜, low ord. per Novbr. 16,87, per Januar 16,42. — Weizen schwächte sich nach Eröffnung etwas ab auf erwartete Zunahme in den sichtbaren Vorräthen und steigerte sich später entsprechend dem Effectenmarkt. Schluß sehr fest. Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab entsprechend der Mattigkeit an den Weizenmärkten, später erholt auf Deckungen der Baissiers und entsprechend dem Effectenmarkt. Schluß stetig.

Chicago, 23. Oktbr. **Weizen** per Oktbr. 61⅞. **Mais** per Oktober 38. **Speck** short clear nomin. **Pork** per Oktober 17,00. — Weizen fallend einige Zeit nach Eröffnung, dann lebhafte Reaction, da die sichtbaren Vorräthe weniger zugenommen haben als erwartet wurde und auf unbedeutende Ankünfte im Nordwesten, später jedoch wieder fallend. Mais steigend nach Eröffnung in Folge großer Käufe, worauf Abschwächung und fallend.

Newyork, 23. Oktbr. Visible Supply an **Weizen** 66 978 000 Bushels, do. an **Mais** 9 588 000 Bushels.

Newyork, 24. Okt. **Weizen**-Verschiffungen in der letzten Woche von den atlantischen Häfen der vereinigten Staaten nach Großbritannien 43 000, do. nach Frankreich 11 000, do. nach anderen Häfen des Continents 45 000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 54 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Quarters.

Newyork, 24. Oktbr. Wechsel auf London i. G. 4,81½. **Rother Weizen** loco 0,70⅜, per Oktober 0,69⅞, per Novbr. 0,70⅛, per Dezbr. 0,71⅜. — **Mehl** loco 2,45. — **Mais** per Oktbr. 46½. — Fracht 3. — **Zucker** 3¼.

Productenmärkte.

Königsberg, 24. Oktbr. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 759 Gr. 136 M bez., bunter 751 Gr. 130 M bez., rother 745 Gr. und 759 Gr. 132, russ. Ghirka- 691 Gr. 90 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 709 Gr. 112, 744 Gr. bis 768 Gr. 112,50 M per 714 Gr., russ. 726 Gr. 87,50 M per 714 Gr. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große 125, 128 M bez., kleine 128, russ. 68, 68,50 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 137, 142, 150, 154 M bez., russ. 89, 90 M bez. — **Mais** russ. verdorben 87 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 94, 96, große 115 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. russ. 111,50 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. 135 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. kleine 77 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. hochfeine 202, 207 M bez., feine russ. 185, 188 M bez., mittle russ. 158, 160, 166 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. bezogen 152 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. gering 112, 118, Hanfsaat russ. 160,50, 161, 161,50, 162 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. russ. grobe 78, mittel m. Kluten 74, dünne 73,50 M bez. — **Roggenkleie** per 1000 Kilogr. 76, 78, 79,50 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 52½ M Gd., nicht contingentirt 33 M Gd., per Oktober nicht contingentirt 32½ M Gd., per Novbr.-März nicht contingentirt 30 M Gd., per Frühjahr 1894 nicht contingentirt 31½ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 24. Oktober. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, 138—139, per Oktober 140,00, per Novbr.-Dezember 140,50. — **Roggen** loco fester, 121—123, per Oktbr. 122,50, per Nov.-Dezbr. 122,50. — **Pomm. Hafer** loco 157—163. — **Rüböl** loco geschäftslos, per Oktbr. 46,50, per April-Mai 47,20. — **Spiritus** loco still, mit 70 M Consumsteuer 31,50, per Okt.-Nov. 30,50, per April 32,00. — **Petroleum** loco 8,85.

Berlin, 24. Oktbr. **Weizen** loco 136—148 M, per Novbr.-Dezbr. 141,50—141,75 M, per April — M, per Mai 151,50—152 M. — **Roggen** loco 121—128 M, inländ. 124,50—125,50 M ab Bahn, per Novbr.-Dezbr. 125,25—125—126 M, per Mai 132,25—131,75—132,50 M. — **Hafer** loco 152—188 M, mittel und guter ost- u. westpreuß. 155—174 M, pomm. u. uckermärkischer 157—176 M, schlesischer, sächsischer und süddeutscher 157—174 M, fein schles., preußischer und mecklenb. 178—183 M ab Bahn, per Oktober 165—167,75—167 M, per Oktober-November 159—158,75—160 M, per November-Dezember 156—157 M, per Mai 146,50 M. — **Mais** loco 107—118 M, per Oktober-November 106,50 M nom., per November-Dezember 107—107,25 M, per Mai 111,50 M, per Septbr.-1894 114,50 M, per Oktober 1894 115,50 M. — **Gerste** loco 125—190 M. — **Kartoffelmehl** per Oktbr. 16,00 M Br. — **Trockene Kartoffelstärke** per Oktober 16,00 M Br. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Oktober 7,60 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 150—162 M, Kochwaare 175—205 M, Victoria-Erbsen 218—227 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 20,00—18,25 M, Nr. 0 17,00—14,50 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 16,25—15,25 M, ff. Marken 17,50 M, per Oktbr. 16,10—16,20 M, per Oktbr.-November 16,10—16,20 M, per Nov.-Dez. 16,15—16,25 M, per Januar 16,45—16,55 M, per Mai 17,10—17,20 M. — **Petroleum** loco 18,4 M. — Rüböl loco ohne Faß 47 M, per Oktbr. 47,5 M, per Oktbr.-Novbr. 47,5 M, per Novbr.-Dezember 47,5 M, per April-Mai 48,5 M, per Mai 48,7 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) 51,9 M, unversteuert (70 M) loco 32,5 M, per Oktober 31,5—31,3—31,5 M, per Oktbr.-Novbr. 31,5—31,3—31,5 M, per Novbr.-Dezbr. 31,5—31,3—31,5 M, 70er (incl. Faß) per April 37,5—37,4—37,5 M, per Mai 37,7—37,6—37,7 M.

Magdeburg, 24. Oktober. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. von 92% —, neue 14,20, Kornzucker excl. 88% Rendem. 13,20, neue 13,40, Nachproducte excl. 75% Rendement 11,15. Stetig. — Brodraffinade I. —. Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß 27,75. Gem. Melis I. mit Faß 25,75. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 13,37½ bez., 13,42½ Br., per November 12,87½ bez., 12,90 Br., per Dezember 12,95 bez. u. Br., per Januar-März 13,02½ Gd., 13,05 Br. Matt.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 24. Oktober. Wind: W.

Angekommen: Orient (SD.), Harcus, Grangemouth, Güter. — Minsk (SD.), Olsen, Hamburg via Kopenhagen, Güter.

Gesegelt: Geestemünde (SD.), Müller, Philadelphia, leer. — 3 Broeders, Bnisman, Stralsund, Getreide. — Carlos (SD.), Wunderlich, Rotterdam, Holz. — Apollo (SD.), Fokken, Bremen, Holz.

25. Oktober. Wind: W.

Angekommen: Agnes (SD.), Brettschneider, London, Güter.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 24. Oktober. Wasserstand: 0,94 Meter über 0. Wind: NW. Wetter: klar.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Ulm (D. „Montwy"), Diverse, Stückgut.

Von Danzig nach Warschau: Guhl, Bestmann etc., Quebracheholz, Soda und Heringe.

Stromab:

Bohre (D. „Danzig"), Thorn, Danzig, leer.

Smarzewski (D. „Bromberg"), Diverse, Thorn, Danzig, Stückgut.

John (D. „Anna"), do., do., do., Stückgut.

Kwiatkowski, Rosenfeld, Thorn, Neufahrwasser, 120 000 Kgr. Rohzucker.

Ritlewski, do., do., do., 120 000 Kgr. Rohzucker.

Herzlich, 1 Traft, Goldhaber, Kock, Danzig, 410 Rundklötze, 1465 Balken, 73 Kreuzhölzer, 22 644 St. Faßholz, 2677 und 63 Eisenbahnschwellen.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes: Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: Otto Kafemann, sämmtlich in Danzig.

L. Naturforschende Gesellschaft.

Sitzung am 18. Oktober 1893.

Herr Professor Dr. Bail eröffnet die Wintersitzungen, begrüßt die Mitglieder und giebt dem Wunsche Ausdruck, dieselben möchten in altbewährter Weise mithelfen, daß auf den Abschluß des 151. Jahres der Thätigkeit der Gesellschaft [illegible] das Ansehen dieser in der Stadt und Provinz zu erhalten. Derselbe theilt ferner mit, daß der ausführliche Bericht über das 150. Stiftungsfest vom 2./3. Januar d. J. demnächst zur Ausgabe gelangen wird, welcher zugleich am Schluß den Wortlaut der aus Anlaß des Stiftungsfestes von der Gesellschaft gestellten Preisaufgabe enthalten soll. — Ferner legt Herr Prof. Bail einen von Herrn Regierungsbaumeister Bindemann gezeichneten Plan der Sternwarte der Gesellschaft vor, welcher dort seinen dauernden Platz finden soll. Herrn Bindemann wird der Dank der Gesellschaft ausgesprochen. — Von [illegible] Bernstein, welche von der Insel Sylt stammen und dankenswerther Weise von Herrn Regierungs-Präsident Zimmermann der Sammlung der Naturforschenden Gesellschaft geschenkt worden sind; sodann eine Anzahl Versteinerungen (Geschenk des Herrn Zimmermann hier), [illegible] Redner Veranlassung geben, auf den genetischen Zusammenhang zwischen Marmorausbildung und ehemaligen Korallenbauten hinzuweisen. — Von anderen während des Sommers eingelaufenen Geschenken werden 1) zwei alte, illustrirte, historisch interessante Werke, nämlich das Theatrum animalium von Ruysch und ein Exemplar der plantarum exoticarum der berühmten Danziger Botaniker Breyne vorgelegt (Geschenk der Fräulein Klinsmann hier); 2) der 16. Band von Englers botanischen Jahrbüchern, welchen die Gesellschaft, wie die sämmtlichen vorangegangenen Bände Herrn Verlagsbuchhändler Reinike-Leipzig (Engelmanns Verlag) verdankt; 3) die neuesten Bände der united states geological survey, Washington und der k. svenska vetenskaps akademien handlingar, Stockholm (Tauschgeschenk der betreffenden Gesellschaften). — Schließlich demonstrirt Herr Professor Bail die werthvolle, neu erworbene Publication der zoologischen Station von Neapel mit kostbaren Abbildungen von Meerescrustaceen.

Herr Dr. **Kumm** giebt aus Anlaß des 100-jährigen Geburtstages von Martin Heinrich Rathke ein Lebensbild dieses berühmten Zoologen und Anatomen.

Am 25. August d. J. waren es 100 Jahre, daß hier in Danzig ein Mann geboren wurde, der durch seine spätere Thätigkeit einen hervorragenden Antheil an der Entwickelung und Weiterbildung eines Zweiges der Wissenschaft hatte, deren Förderung unsere Gesellschaft sich zum Ziel genommen hat. Dieser Mann war Martin Heinrich Rathke. Aber nicht nur als hervorragender Naturforscher und als ein Kind unserer Stadt hat er einen Anspruch an unser Interesse: er ist auch während einer Reihe von Jahren eines der thätigsten Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft gewesen. Er hat zu einer Zeit, in welcher, wie ganz Danzig, so auch die Naturforschende Gesellschaft unter den schlimmen Folgen schwieriger kriegerischer Verwickelungen außerordentlich litt, viel gethan, um das wissenschaftliche Leben in unserem Kreise wach zu erhalten und seinen zahlreichen, in den Schriften der Gesellschaft veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeiten ist es mit in erster Linie zu danken, wenn die damals an Mitgliedern arme Gesellschaft über den Rahmen der Vaterstadt hinaus in wissenschaftlichen Kreisen einen bedeutenden Ruf besaß.

Rathkes äußerer Lebensgang ist in Kürze folgender. Geboren am 25. August 1793 als Sohn eines wohlhabenden Schiffszimmermeisters, vorgebildet im hiesigen Gymnasium und später durch private Thätigkeit ging er 1814 zur Universität, um Medizin zu studiren. In Göttingen hatte der durch seine Rasseneintheilung des Menschen bekannte Blumenbach einen besonderen Einfluß auf seine wissenschaftliche Richtung und lenkte ihn bald zum Studium der Naturwissenschaft hin. 1818 wurde er zum Doctor der Medizin und Chirurgie promovirt. Nach Danzig zurückgekehrt ließ er sich hier als praktischer Arzt nieder, übernahm einen Theil der Armenpraxis und wurde später Physikus des Danziger Landkreises. Von 1820—23 war er zugleich Lehrer der Physik am Gymnasium. Gleich nach seiner Ankunft in Danzig trat er in die Naturforschende Gesellschaft ein.

Gegen Ende des Jahres 1828 erhielt Rathke einen Ruf nach Dorpat als Professor der Physiologie und Pathologie. Von dort aus unternahm er mehrere wissenschaftliche Reisen nach verschiedenen Theilen Rußlands, die größte derselben führte ihn 1833 bis in die Krim.

Bald nach seiner Rückkehr von der Krimreise erhielt er einen Ruf zur Uebernahme des durch den Abgang von Baers erledigten Lehrstuhls an der Königsberger Universität. 1835 traf er in Königsberg ein und hier hat er in rastloser Thätigkeit fortan ein an äußeren Ereignissen zwar armes, aber an Erfolgen reiches Gelehrtenleben geführt, bis zu seinem Tode, der am 15. September 1860 ganz plötzlich eintrat, als Rathke sich gerade zum Empfange der Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte rüstete. Obgleich Rathke im Hinblick auf seine akademischen Studien von Haus aus Mediziner war, galt doch — wie sich aus verschiedenen seiner Aeußerungen entnehmen läßt — seine Neigung wohl nie in erster Linie dem ärztlichen Berufe, sondern weit mehr seinen zoologischen, anatomischen und entwickelungsgeschichtlichen Studien. Ueber seine wissenschaftliche Thätigkeit als Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft finden sich in deren Acten genaue Aufzeichnungen. Aus diesen erhellt, daß R.'s wissenschaftliches Streben schnell die volle Würdigung fand, denn bald nach seinem Eintritt wurde er zum Referenten für vergleichende Anatomie ernannt. 1819 wurde er zum Inspector der botanischen und zoologischen Sammlung gewählt; seit 1824 bekleidete er das Amt eines Secretärs der Gesellschaft. Es würde zu weit führen, auf die von ihm hier gehaltenen Referate und Vorträge näher einzugehen, es genüge, anzuführen, daß Rathke während der 11 Jahre seines Aufenthaltes in Danzig außer vielen gelegentlichen Demonstrationen interessanter Naturobjecte 25 Vorträge und Vorlesungen hielt, weit mehr als damals irgend ein anderes Mitglied in der gleichen Zeit. Diese Vor-

Berliner Fondsbörse vom 24. Oktober.

Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung und mit zumeist wenig veränderten Coursen auf speculativem Gebiet. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht gerade ungünstig, boten aber besondere geschäftliche Anregung nicht dar. Hier entwickelte sich das Geschäft im allgemeinen ruhig, aber bei sehr zurückhaltendem Angebot konnte sich das allgemeine Coursniveau ziemlich behaupten. Der Schluß erschien allgemein abgeschwächt und ruhig. Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen bei mäßigen Umsätzen; deutsche Reichs- und preußische consolidirte Anleihen zumeist behauptet; 4% und 3½% Reichsanleihe etwas abgeschwächt. Fremde, festen Zins tragende Papiere waren gleichfalls zumeist behauptet und ruhig; Italiener schwächer, Mexikaner weiter befestigt, ungarische Goldrente fast unverändert. Der Privatdiscont wurde mit 4⅝ % notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien behauptet und ruhig; österreichische Bahnen wenig verändert. Inländische Bahnen ruhig und schwach. Bankactien ziemlich fest. Industriepapiere wenig lebhaft und ziemlich behauptet; Montanwerthe fester, besonders Kohlen-Actien.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,60
do. do.	3½	99,60
do. do.	3	85,25
Konsolidirte Anleihe	4	106,30
do. do.	3½	99,90
do. do.	3	85,30
Staats-Schuldscheine	3½	99,80
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	94,60
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	96,75
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	96,30
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	95,70
Pommersche Pfandbr.	3½	97,70
Posensche neue Pfdbr.	4	101,70
do. do.	3½	96,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	95,90
do. neue Pfandbr.	3½	95,90
Pomm. Rentenbriefe	4	102,70
Posensche do.	4	102 60
Preußische do.	4	102,80
do. do.	3½	95,75

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	96,10
Oesterr. Papier-Rente	5	—
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	91,25
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	102,20
do. Gold-Rente	4	93,20
Ruff.-Engl. Anleihe 1880	4	98,10
do. Rente 1883	6	103,25
do. Rente 1884	5	106,90
Ruff. Anleihe von 1889	4	—
Ruff. 2. Orient Anleihe	5	—
Ruff. 3. Orient-Anleihe	5	—
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	62,30
Poln. Pfandbriefe	5	—
Italienische Rente	5	81,00
Rumänische amort. Anl.	5	94,80
Rumänische 4% Rente	4	80,75

Türk. Admin.-Anleihe		92,75
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	22,10
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,20
do. Rente	5	74,30
do. neue Rente	5	74,30
Griech. Goldanl. v. 1890	5	31,10
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	61,70
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	49,40
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	75,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,10
do. do. Ser. V—VI.	4	102,30
Hamb. Hypoth.-Pfdbr.	4	100,75
do. unkündb. b. 1900	4	102,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,80
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr	4	100,50
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,50
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	96,00
III. IV. Em.	4	101,00
V., VI. Em.	4	102,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,50
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	—
do. do. do.	3½	95,00
do. do. do.	4	102,75
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,10
do. do. XV.-XVIII.	4	102,60
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,00
do. do. do.	4	102,20
do. do. do.	3½	96,25
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	105,40
do. do. (110)	4	102,10
do. do. (100)	4	101,00
Ruff. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	107,60
Ruff. Central- do.	5	89,00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	134,30
Baier. Prämien-Anleihe	4	138,30
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	104,90
Goth. Präm.-Pfdbr.	3½	110,75
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	133,00
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	131,90
Lübecker Präm.-Anl.	3½	128,50
Oesterr. Loose 1854	—	193,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	319,25
do. Loose von 1860	5	141,00
do. do. 1864	—	321,90
Oldenburger Loose	3	128,30
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	[illegible]
Raab-Graz 100 Tl.-Loose	2½	—
Ruff. Präm.-Anl. 1864	5	157,60
do. do. von 1866	5	142,60
Ung. Loose	—	—

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1892.	
Aachen-Mastricht	2½	58,20
Mainz-Ludwigshafen	4⅔	107,10
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1⅔	69,75
do. St.-Pr.	5	107,50
Ostpreuß. Südbahn	0	70,50
do. St.-Pr.	5	103,10
Saal-Bahn St.-A.	—	21,50
do. St.-Pr.	3½	91,90
Stargard-Posen	4½	101,60
Weimar-Gera gar.	—	10,80
do. St.-Pr.	3⅔	82,75
Galizier	—	101,80
Gotthardbahn	6½	—

† Zinsen vom Staate gar. D. p. 1892.

†Kronpr.-Rud.-Bahn	4½	—
Lüttich-Limburg	—	24,10
Oesterr. Franz.-St.	5	—
do. Nordwestbahn	5	—
do. Lit. B.	5½	—
†Reichenb.-Pardub.	4½	91,00
†Ruff. Staatsbahnen	5	128,00
Ruff. Südwestbahn	5	72,10
Schweiz. Unionb.	—	—
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	4	41,60
Warschau-Wien	11¼	[illegible]

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	102,90
Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	51,00
Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	5	—
Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	91,80
Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	83,50
Oesterr. Nordwestbahn	5	—
do. Elbthalb.	5	—
Südösterr. B. Lomb.	3	60,90
do. 5% Oblig.	5	102,40
Ungar. Nordostbahn	5	—
do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	87,20
Brest-Grajewo	5	—
Charkow-Asow rtl.	4	94,75
Kursk-Charkow	4	93,25
Kursk-Kiew	4	95,00
Mosko-Rjäsan	4	—
Mosko-Smolensk	5	103,10
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	—
†Rjäsan-Koslow	4	92,90
†Warschau-Terespol	5	102,90
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	65,90
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	103,70
do. do. II.	6	85,00
do. do. III.	6	64,00
do. do.	5	34,00

Bank- und Industrie-Actien. 1892.

Berliner Kassen-Verein	130,80	8⅔
Berliner Handelsges.	129,00	6
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	102,00	5
Bresl. Discontobank	99,00	5
Danziger Privatbank	—	5⅔
Darmstädter Bank	—	7
Deutsche Genossensch.-B.	114,00	6
do. Bank	149,25	9
do. Effecten u. W.	107,25	5
do. Grdsch.-B.-Act.	114,90	6⅔
do. Reichsbank	151,00	6,38
do. Hypoth.-Bank	119,60	7
Disconto-Command.	170,40	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	—	—
Hamb. Commerz.-Bank	100,25	4
Hamburger Hyp.-Bank	106,50	6
Hannoversche Bank	97,60	5
Königsb. Vereins-Bank	115,60	6
Lübecker Comm.-Bank	—	—
Magdeb. Privat-Bank	—	—
Meininger Hypoth.-B.	103,10	5
Norddeutsche Bank	123,70	8
do. Grundcredit	112,75	—
Oesterr. Credit-Anstalt	—	—
Pommer. Hyp.-Act.-Bank	125,00	7
Posener Provinz.-Bank	—	—
Preuß. Boden-Credit	—	—
Pr. Centr.-Boden-Cred.	—	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	—	—
Schaaffhaus. Bankverein	112,20	6
Schlesischer Bankverein	114,00	5½
Danziger Oelmühle	82,00	—
do. Prioritäts-Act.	96,50	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	64,40	3½
Deutsche Baugesellschaft	76,00	3

A. B. Omnibusgesellsch.	213,50	12
Gr. Berl. Pferdebahn	230,00	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	87,25	5
Wilhelmshütte	32,00	1
Oberschles. Eisenb.-B.	45,70	½

Berg- u. Hüttengesellschaften. Div. 1892

Dortm. Union-St.-Prior.	54,75	—
Königs- u. Laurahütte	102,60	—
[illegible]	32,00	—
do. St.-Pr.	101,75	6
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 24. Oktober.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,65
do.	2 Mon.	2½	167,45
London	8 Tg.	3	20,31
do.	3 Mon.	3	20,205
Paris	8 Tg.	2½	80,65
Brüssel	8 Tg.	3	80,55
do.	2 Mon.	3	80,20
Wien	8 Tg.	4	160,45
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg	3 Woch.	4½	211,00
do.	3 Mon.	4½	209,00
Warschau	8 Tg.	5½	211,80

Discont der Reichsbank 5%.

Sorten.

Dukaten	9,71
Sovereigns	20,31
20-Francs-St.	16,17
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,1775
Englische Banknoten	20,30
Französische Banknoten	80,60
Oesterreichische Banknoten	160,50
Russische Banknoten	212,05

6. Ziehung d. 4. Klasse 189. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Oktober 1893, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

287 308 404 606 39 707 1192 201 314 [3000] 535 [500] 40 52 790 822 2244 366 593 614 837 98 902 3113 43 51 79 283 474 624 77 79 780 885 4053 226 61 356 746 972 5008 240 79 88 303 409 546 708 63 822 55 914 79 6048 59 62 118 29 70 342 567 627 766 7056 89 407 667 68 80 759 988 8090 289 385 557 907 29 88 [500] 9021 106 39 44 441 543 651 946

10070 139 213 442 590 692 737 818 926 11449 623 84 727 838 [1500] 939 12094 125 203 82 329 418 41 50 602 22 [10000] 56 743 78 851 907 73 13117 97 [500] 266 94 582 713 71 97 930 97 14058 234 335 42 60 472 87 514 773 826 15022 64 [3000] 490 670 817 16240 345 [300] 593 693 702 73 90 910 89 17020 [3000] 213 54 393 401 605 9 834 18071 [3000] 87 115 55 [500] 260 380 423 [500] 684 95 870 929 19233 39 45 88 341 [3000] 569 86 606 83 93 858 69 76 935

20085 116 220 338 763 840 989 21129 32 45 249 324 638 756 22259 [3000] 322 98 483 516 70 702 22 884 999 23011 [3000] 133 70 359 [1500] 660 701 56 60 880 24176 257 79 817 25012 98 [1500] 192 300 471 754 801 937 26008 122 [5000] 224 384 510 739 920 [500] 23 64 27053 105 88 256 93 323 89 501 17 678 796 841 28003 308 [1500] 42 563 641 91 886 952 29094 265 421 527 83 611 754 869 961 88

30080 146 357 68 587 816 952 31083 140 [1500] 238 78 382 912 96 32031 157 [3000] 235 405 93 633 87 751 804 909 33022 46 96 309 11 14 577 933 34556 97 654 76 [500] 849 933 98 35018 20 39 111 295 307 95 [500] 431 65 555 673 709 889 907 92 36096 117 76 [300] 220 531 89 688 773 88 [5000] 895 906 37052 167 75 200 81 [1500] 401 574 678 975 88 38254 346 485 90 829 37 38 39002 155 99 267 414 718 33 867 85 983

40055 201 30 44 677 722 807 24 902 41226 310 20 50 800 [1500] 63 74 [1500] 82 915 42066 [500] 108 216 650 64 841 43024 55 331 403 36 831 968 44020 659 817 932 33 81 45296 329 45 417 590 638 71 740 46141 216 86 311 32 449 99 749 94 47585 973 [500] 48016 59 173 211 319 67 474 519 734 49069 85 99 159 85 390 484 531 635 720 67 [500] 873 77 922 68

50416 [300] 27 [1500] 51 690 [300] 740 927 51016 36 150 53 67 227 366 642 60 [500] 64 [3000] 98 733 979 52184 92 451 534 642 701 [3000] 53008 69 249 410 612 [1500] 738 931 [500] 54193 207 380 [1500] 403 38 65 99 723 [500] 78 964 55044 [3000] 813 67 56020 76 95 120 588 899 927 57097 322 416 22 80 93 774 886 964 58103 208 359 74 531 748 59087 112 308 73 488 539 626 55 736 873

60120 80 468 550 58 626 718 820 960 61110 18 519 55 [500] 68 744 873 62276 301 431 598 711 805 8 63204 61 481 527 621 45 721 26 823 64009 92 [1500] 122 254 345 466 574 897 65399 428 546 75 701 [300] 79 841 51 56 937 66098 117 46 305 84 827 925 53 67082 116 253 661 754 894 68055 65 134 290 321 442 71 [1500] 522 36 600 13 789 823 69129 207 94 333 62 483 590 774 809

70030 529 89 623 751 869 80 71375 458 811 977 72028 158 78 201 65 [5000] 304 63 652 93 812 61 82 969 73115 256 378 462 585 726 71 74082 110 235 46 311 12 20 26 42 509 55 664 988 [300] 75102 394 98 551 631 972 80 76148 263 610 750 861 [500] 77076 [300] 153 243 602 75 719 46 57 820 922 78309 65 491 97 720 805 79000 [500] 133 40 315 447 56 63 585 814 930 90

80050 88 276 333 [3000] 83 [300] 471 551 667 824 928 81281 393 595 712 54 80 852 82014 206 17 350 [500] 558 63 86 99 951 [500] 83084 120 410 51 583 628 66 754 59 978 84002 134 86 313 [3000] 29 566 625 85039 43 169 956 86270 424 526 [500] 94 651 89 929 47 72 83 87087 129 256 69 364 89 721 [500] 61 69 88315 418 570 73 764 83 946 89146 74 366 487 [3000] 543 715 822 79

90033 43 320 445 563 698 717 846 973 91045 334 486 526 677 88 94 804 906 92001 83 96 [500] 140 297 371 609 99 750 813 42 [1500] 93133 [1500] 58 305 414 52 53 637 93 [1500] 747 58 902 84 94222 30 347 65 [1500] 499 531 [3000] 78 718 20 45 [300] 909 95002 22 50 305 71 401 512 71 625 718 834 37 96116 66 234 328 88 518 22 663 768 962 97012 154 229 46 556 761 860 998 98217 [10000] 30 587 672 719 39 68 885 924 41 99031 69 [300] 189 202 310 66 423 91 558 86 94 695 871

100031 [3000] 213 31 56 323 502 68 635 78 [300] 755 895 101132 [1500] 87 230 348 425 585 623 709 52 849 102232 [3000] 61 396 573 87 875 98 903 [1500] 24 53 103046 [1500] 127 [500] 40 387 754 104161 280 85 304 429 531 33 758 804 41 941 [3000] 105335 [500] 515 [1500] 33 71 933 97 106047 158 360 88 409 47 71 585 91 673 950 98 107052 95 126 68 87 504 665 82 750 93 959 90 108019 34 98 104 330 470 [3000] 530 783 [300] 900 52 109087 141 57 253 411 20 90 [500] 525 75 603 791 800 67 941 80

110007 164 407 549 56 689 [5000] 111105 19 362 488 92 507 624 40 780 884 98 112052 53 111 200 [300] 67 94 [3000] 515 59 621 31 894 97 [1500] 113200 37 59 346 588 635 67 74 854 114085 247 300 16 61 75 [1500] 409 30 684 789 855 907 50 115474 548 88 690 703 [3000] 16 [1500] 27 913 116076 190 207 [1500] 16 70 424 521 906 59 [10000] 117000 88 162 88 229 410 513 17 96 759 838 65 966 118020 113 304 637 795 869 119035 80 [300] 91 221 532 [500] 615 813 17

120229 44 327 696 751 835 75 [300] 930 121090 154 202 75 319 61 63 423 616 122153 213 488 635 59 768 71 801 42 940 123056 75 92 166 286 497 554 732 74 903 30 [5000] 37 57 124121 47 212 [500] 27 [500] 92 [1500] 600 68 706 125438 [3000] 626 902 [300] 46 126050 196 315 51 [3000] 465 559 837 928 127039 296 341 558 691 728 53 814 128193 454 521 609 787 129051 177 211 [500] 26 473 97 578 622 96 [300] 97 773 806 79 917 63

130042 49 61 189 347 89 665 131244 621 703 858 132341 460 513 622 845 54 59 133161 86 272 [300] 312 651 79 864 75 915 31 134034 405 [1500] 708 135203 41 45 93 [300] 98 342 406 623 778 873 920 27 136055 91 121 238 457 506 633 81 861 69 [1500] 912 137036 161 554 691 702 44 138003 79 146 80 95 [1500] 382 600 69 798 929 31 139056 [300] 243 316 [500] 76 463 514 58 617 [300] 49 51 845 970 97 [300]

140003 268 424 52 737 820 141206 329 [1500] 89 447 523 66 668 736 75 887 142112 61 205 33 380 535 72 621 836 928 [300] 143024 36 48 50 288 525 95 696 [1500] 822 911 41 144076 78 128 95 307 66 69 414 25 760 836 45 991 145024 146 90 [3000] 203 365 455 550 58 726 79 991 146119 34 206 340 60 406 49 538 967 147054 82 154 62 63 69 233 51 369 410 32 618 840 58 945 85 148210 321 51 526 872 149494 515 859 65 904

150036 46 187 319 795 151055 158 292 527 32 [1500] 640 702 15 33 903 152398 447 91 636 153047 148 468 586 154025 272 335 420 593 602 45 90 155053 212 359 77 593 732 66 928 156281 87 471 79 [5000] 97 544 53 601 62 800 941 157082 113 32 789 821 33 906 23 158102 10 [3000] 279 512 824 72 89 907 36 159135 269 376 636 66 95 721 872

160007 252 356 89 495 545 70 731 72 866 73 161118 273 93 376 99 498 690 746 855 162185 325 539 772 [500] 163203 52 304 584 96 750 83 806 164196 249 453 685 708 894 165097 165 91 237 321 417 604 6 64 804 66 166079 124 239 549 608 759 895 952 [500] 167068 88 96 [300] 120 24 [500] 99 453 505 760 904 168119 242 576 830 169146 347 505 692 722 49 894

170025 [500] 111 265 477 763 920 171027 28 59 135 309 57 592 781 86 836 52 979 96 172160 291 323 26 83 526 41 831 93 173105 36 288 90 391 972 85 174067 269 72 365 423 82 602 914 17 75 175105 8 244 93 397 454 550 79 87 694 706 906 25 176174 88 285 301 82 407 749 57 889 177071 108 242 355 85 [5000] 702 843 983 178023 65 204 86 328 56 486 507 38 947 179034 124 86 314 72 486 678 737 64 926 91

180236 793 996 181156 203 89 358 418 43 44 628 61 [3000] 76 753 845 182035 223 65 349 603 64 787 995 183054 110 340 645 789 917 90 184065 97 319 437 572 632 41 730 31 185006 41 300 [3000] 20 50 447 514 692 705 186574 725 806 67 [300] 96 187034 75 112 58 74 599 770 815 24 921 62 188118 84 [300] 236 70 99 329 90 592 651 52 830 189017 47 92 128 202 414 659

190012 195 218 80 362 71 487 624 716 86 191170 478 [1500] 623 [500] 72 768 865 192076 125 224 36 580 749 55 91 193096 165 [5000] 84 288 515 [300] 46 670 92 745 65 [500] 805 941 194108 71 92 96 268 434 97 700 [500] 840 56 918 61 195062 127 [3000] 80 417 42 68 83 508 699 774 950 196319 466 69 76 99 589 90 677 [1500] 785 92 905 91 197023 158 59 [300] 98 200 370 511 701 73 883 198160 281 301 412 58 538 80 85 659 199239 312 26 405 94 632 815 46 66 903 38 58

200100 293 454 [500] 514 [1500] 68 [300] 201039 70 72 101 47 58 204 51 32 4 80 418 631 [1500] 786 [300] 202041 54 190 319 705 16 [1500] 99 805 84 933 203144 69 342 67 426 617 45 711 [3000] 47 846 57 90 204045 194 317 68 481 662 [300] 66 836 901 40 205031 64 77 150 225 50 550 616 796 206039 99 675 97 [500] 729 [300] 893 907 94 207049 297 365 405 82 [1500] 628 40 760 862 916 208096 203 62 393 581 608 87 859 76 955 209204 48 70 626 [300] 46 841 974

210124 367 [500] 82 [3000] 431 67 82 740 [300] 841 83 211223 32 424 67 616 728 943 80 212196 611 780 822 25 937 213037 67 330 448 63 523 [1500] 943 214168 389 [500] 536 662 767 824 57 [10000] 97 215034 110 15 25 290 574 80 862 954 63 85 216164 68 274 487 516 708 852 217012 43 177 86 320 577 663 [300] 703 904 52 218070 126 96 [1500] 99 398 415 81 657 84 709 819 94 902 219000 106 66 239 67 91 342 48 563 91 [500] 663 746 62 858 73

220013 248 702 810 88 925 46 221126 38 228 [500] 433 60 600 [300] 99 702 58 65 [1500] 841 975 [1500] 222582 773 853 [3000] 905 36 98 223015 92 153 [500] 493 659 725 979 224231 79 411 66 595 633 718 905 99 225173 308 499

6. Ziehung d. 4. Klasse 189. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Oktober 1893, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

240 307 37 459 539 [300] 1047 59 129 95 227 391 [500] 438 653 874 919 89 2166 298 435 721 [1500] 901 3039 265 639 722 926 4026 186 308 407 534 95 673 710 99 944 5037 278 313 814 6015 93 253 325 434 524 [300] 611 736 815 57 97 948 7030 325 55 477 640 86 715 99 8057 65 113 66 220 427 545 87 723 863 68 90 [1500] 9078 79 88 187 279 307 12 77 482 620 [500] 54 68 73 742 802 922 83

10207 79 82 [3000] 332 77 603 72 759 880 954 87 11346 514 720 26 914 53 80 12000 60 474 585 677 94 892 13096 150 239 359 497 782 868 996 [300] 14206 330 [500] 55 [500] 429 96 552 53 718 78 812 15204 [1500] 425 560 629 732 802 19 22 [1500] 996 16005 13 112 327 50 434 545 840 912 17087 95 18268 342 615 [300] 703 23 36 855 901 19223 66 357 533 64 647 52 [3000] 787

20117 213 483 730 74 823 992 99 21067 236 52 328 748 89 97 821 55 22192 99 242 75 303 42 429 631 777 83 860 945 47 23107 509 37 72 681 714 83 24112 69 [1500] 302 61 449 85 534 800 25086 157 73 97 341 476 563 667 777 834 70 78 943 26015 57 264 405 12 612 79 744 53 830 [1500] 971 27076 239 303 61 412 41 620 75 76 773 910 28131 231 358 413 501 868 87 922 29064 414 69 560 62 606 832 34

30000 46 228 69 72 470 527 36 40 731 84 830 904 68 31376 769 845 56 902 [300] 32103 202 349 412 543 69 887 33003 151 275 431 501 5 34 673 784 818 72 34324 562 76 604 69 736 51 35116 200 88 513 22 [500] 49 [300] 88 726 823 56 955 85 36059 62 206 73 315 69 404 507 71 658 794 37045 55 86 87 [500] 297 310 70 486 606 29 839 38146 49 363 480 562 649 [10000] 57 [500] 59 771 940 42 53 98 39050 63 197 458 539 93 745 845 98

40003 61 103 411 956 74 41140 264 342 72 421 92 535 [500] 47 983 42084 119 38 41 279 424 577 721 845 63 43045 61 234 323 608 44010 295 398 567 687 96 848 45341 608 [3000] 721 825 56 57 94 [300] 992 46166 226 [1500] 394 98 594 685 706 816 47004 [300] 18 67 129 311 50 57 462 549 59 629 99 760 842 [1500] 67 958 78 48043 104 33 52 477 571 650 706 71 95 [500] 865 988 49049 149 61 432 546 [3000] 74 857

50039 47 87 118 402 90 540 601 49 807 24 72 51004 8 119 51 238 568 94 52019 38 100 202 46 61 327 401 25 53 680 [300] 727 820 28 952 [500] 53017 77 174 89 402 27 72 524 666 [1500] 852 952 54270 574 934 55397 489 56092 362 645 752 97 815 17 979 57036 [500] 42 160 219 74 [1500] 667 870 [500] 58131 292 324 680 821 63 [1500] 939 59085 172 261 310 485 599 773 [1500] 843 950

60008 21 36 234 71 391 584 90 98 699 846 910 91 61172 77 326 38 52 [300] 81 423 500 [300] 677 729 83 [1500] 62289 347 474 609 707 21 817 96 905 63040 196 267 442 713 819 975 64118 252 68 479 705 56 817 971 65023 92 237 77 379 448 747 913 66018 67 230 377 505 58 678 795 67103 481 508 12 21 24 [300] 78 733 889 68016 176 83 299 440 852 65 72 88 936 69394 561 618 736 37 871 [1500]

70016 53 230 395 463 505 752 873 77 912 54 71010 18 38 [3000] 95 388 433 793 841 72146 368 [300] 532 738 967 79 73102 51 90 230 453 545 653 79 86 90 885 74058 402 504 [300] 683 702 36 75100 37 309 455 711 820 53 76058 80 166 68 297 674 902 77275 88 485 692 745 846 83 98 988 78000 336 87 [1500] 421 768 [500] 79034 [1500] 99 205 19 46 347 58 452 607 [1500]

80031 66 200 348 [300] 422 50 695 888 81033 119 234 65 315 31 37 555 808 9 82006 16 [300] 147 91 208 50 82 557 [300] 59 95 823 37 83181 238 344 50 420 564 87 813 84054 78 175 449 592 619 [300] 793 809 85123 231 407 48 [500] 86 [1500] 708 [500] 981 86264 303 70 516 27 30 38 49 812 26 945 55 63 [3000] 87168 313 519 44 52 56 [300] 678 855 82 953 88090 275 627 829 970 89068 244 455 579 971

90038 50 188 235 48 91 681 953 91320 417 518 639 825 [3000] 87 957 92175 230 85 369 [300] 420 594 769 89 866 93003 208 33 89 331 51 [500] 433 [1500] 767 813 22 50 [3000] 94122 225 42 [500] 432 62 551 758 812 30 95003 59 101 366 531 813 908 96086 136 538 97009 83 151 291 374 82 401 20 36 620 803 930 98018 63 158 432 626 42 54 790 830 937 49 99514 706 84 917 20

100228 388 461 510 28 101003 [500] 131 [3000] 279 403 503 634 746 71 97 848 [500] 96 982 94 102052 81 164 252 72 473 680 83 751 103133 251 350 504 625 773 92 104214 79 329 433 554 640 46 59 105019 38 130 232 37 550 642 843 106009 192 204 17 369 445 54 672 705 959 107010 33 222 53 108066 135 269 562 667 96 706 109129 71 247 [10000] 400 14 548 628 [30000] 852

110153 305 70 421 528 61 664 702 92 812 77 915 50 111249 655 819 112063 84 123 [1500] 413 18 49 544 [300] 65 75 610 62 747 66 113301 586 620 [300] 736 50 864 944 114004 42 105 48 [1500] 344 433 93 537 792 915 115123 246 419 700 4 937 94 99 116129 342 97 470 592 606 56 777 [1500] 918 117016 191 473 508 55 642 44 57 118174 315 52 406 76 [1500] 521 45 46 75 81 648 856 84 119243 339 44 [1500] 449 530 [3000] 69 750 [1500] 907 35

120087 292 301 496 533 699 871 80 121166 216 52 307 [3000] 677 122033 71 75 373 94 420 25 64 520 640 46 123054 60 212 592 625 874 [300] 927 124129 699 826 72 972 83 125391 414 94 675 [1500] 718 85 126004 308 [500] 35 53 [300] 472 [500] 569 892 991 127131 95 272 373 600 63 786 128140 287 90 366 84 [300] 403 70 677 94 749 810 976 129036 220 392 483 593 785 849 901 54

130151 257 479 [5000] 549 83 721 891 131083 278 495 510 659 841 59 928 36 132344 [3000] 463 72 688 840 61 133187 213 [300] 32 54 344 65 557 708 840 134414 619 712 16 135311 16 48 [300] 82 522 136042 146 236 83 327 84 406 65 509 616 760 845 67 975 137114 57 331 405 61 523 52 718 29 847 138044 129 30 43 228 315 73 716 808 139016 79 263 [300] 524 614 [500] 95 714

140002 156 83 246 316 510 33 669 777 828 40 51 61 141138 467 762 68 899 907 14 142165 301 2 44 53 84 91 448 55 509 815 39 61 143126 47 78 274 308 45 462 [500] 741 862 74 75 991 144091 237 394 426 40 541 687 780 812 80 87 145316 58 416 23 510 607 32 40 706 19 56 893 [3000] 146223 66 79 589 686 969 147008 70 106 10 85 92 290 441 63 90 [300] 540 610 745 56 [1500] 827 37 918 93 [500] 148085 329 52 437 562 612 49 149010 107 52 320 63 424 519 755 888 985

150055 328 90 525 29 67 [1500] 604 725 48 151119 263 358 593 638 73 763 802 55 941 152051 176 404 153146 73 443 516 763 81 816 21 154009 414 585 642 799 846 155026 99 224 317 52 65 652 708 865 942 [1500] 55 156225 508 624 50 749 57 157017 28 68 111 [300] 95 204 364 557 74 76 619 158208 483 593 640 700 28 999 159027 29 243 324 553 680 703 48 998

160074 108 91 247 50 355 [3000] 59 414 49 97 597 692 739 96 829 31 947 62 79 161234 67 [300] 363 407 531 720 825 162005 36 [3000] 131 39 284 314 508 931 71 163036 52 226 313 25 33 [300] 67 87 433 68 542 601 66 724 827 164309 400 78 88 550 641 [300] 78 [300] 785 [500] 831 [500] 925 [500] 165023 73 162 206 39 309 406 610 [300] 55 789 899 166119 [3000] 96 255 [300] 323 74 594 649 82 167188 242 91 451 82 687 [500] 964 168007 182 [3000] 305 483 509 693 847 169009 45 49 241 56 64 [500] 396 647 821

170039 67 361 423 621 81 749 874 917 39 49 60 [300] 171070 79 [300] 102 296 423 557 896 904 23 172095 163 386 [300] 98 422 65 638 83 808 173067 108 23 93 259 309 17 24 522 940 174043 70 339 530 600 86 [1500] 88 981 [300] 175045 78 83 157 305 86 [3000] 486 645 735 76 916 176086 148 50 79 [1500] 208 63 364 609 177179 92 309 517 73 [3000] 178067 131 [300] 79 92 211 70 530 46 57 614 18 712 888 919 [300] 179119 284 401 51 [500] 651 718

180140 92 348 587 [3000] 614 23 24 958 [1500] 74 181189 399 413 60 548 965 93 182111 [500] 55 82 220 432 65 533 [300] 616 35 753 837 941 71 183133 408 22 69 595 184048 94 141 363 [300] 594 625 88 710 68 [300] 812 [1500] 950 85 185025 [1500] 68 101 278 440 50 83 834 [500] 995 99 186348 582 676 811 47 978 187012 97 188 92 [3000] 208 20 33 539 705 914 94 188194 252 81 704 31 979 189036 63 759 [1500] 60 978

190116 264 817 40 191021 201 27 35 514 60 782 809 91 192301 58 466 81 96 670 924 193074 205 553 97 710 897 942 194150 273 343 557 619 [500] 953 195037 92 401 84 545 [1500] 744 813 25 [3000] 196056 130 54 256 82 84 315 70 494 545 631 794 844 197312 742 849 198082 125 51 255 552 [500] 63 93 611 868 966 199127 55 243 84 310 424 43 86 [500] 545 [300] 685 [500] 87 962

200063 66 334 52 461 701 35 90 804 940 42 92 201077 148 259 326 458 83 577 617 [1500] 899 937 56 202101 89 200 2 8 25 459 502 691 898 988 203123 225 336 403 12 66 [3000] 551 77 698 815 204029 92 131 [300] 218 46 64 842 943 [1500] 205047 366 500 54 639 83 737 47 52 984 206005 109 67 324 502 83 667 808 34 49 956 207212 434 75 512 763 879 208019 54 873 982 209070 [500] 116 207 12 52 96 308 36 75 [500] 400 37 67 560 712 42

210262 416 37 [1500] 544 607 24 793 818 89 908 47 211056 79 151 245 425 27 664 799 881 212095 [500] 483 92 560 769 818 213187 278 392 [300] 424 74 572 678 903 78 214067 98 440 544 655 68 724 [5000] 82 813 37 215108 27 381 833 917 [1500] 216020 136 218 21 96 312 497 502 604 703 79 900 92 217010 31 78 276 93 600 40 817 [1500] 55 935 218047 55 406 506 75 80 765 70 829 91 219052 135 208 17 34 395 403 [10000] 4 18 585 [1500] 94 728 881 908

220025 107 95 277 490 97 630 [1500] 738 47 808 221031 137 54 [500] 229 [300] 505 22 751 987 [500] 222008 21 25 32 55 58 [500] 114 76 250 97 98 351 4 5 801 223126 56 83 371 [500] 557 662 827 902 26 35 69 94 224132 80 420 65 [300] 554 624 96 774 813 225027 53 395 469 84

---

träge betreffen zumeist das Gebiet der vergleichenden Anatomie und Entwickelungsgeschichte der Thiere, greifen aber auch auf das Gebiet der Botanik und das der Physik über. Die Ergebnisse seiner damaligen Studien hat er außerdem in zahlreichen Abhandlungen niedergelegt, die in den Schriften der Gesellschaft erschienen sind und den wissenschaftlichen Ruf der letzteren zu höchster Ehre brachten. Auch in Dorpat und Königsberg hat er sehr zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen veröffentlicht, so daß die Gesammtzahl seiner Arbeiten etwa 125 beträgt. Dieselben hier aufzuführen und zu besprechen gestattet der knapp bemessene Raum nicht; sie erstrecken sich zumeist auf die Anatomie und Entwickelungsgeschichte der verschiedenen Abtheilungen der Wirbelthiere und Gliederthiere und sind auch heute noch von grundlegendem Werthe. — Im Anschluß an den Vortrag theilen noch die Herren Prof. Bail, Prof. Lampe und Sanitätsrath Semon Erinnerungen aus ihrem Verkehr mit Rathke mit.

Herr Stadtrath **Helm** berichtet sodann in einem längeren Vortrage über seine Untersuchungen, **die chemischen Bestandtheile der Auswitterungen an Ziegelsteinmauern (Mauerfraß) betreffend und die damit verbundene Salpeterbildung.** Herr Helm hat mehrere quantitative chemische Analysen dieser Auswitterungen gemacht, welche er in einer vorgelegten Tabelle mittheilt und erläutert. Hiernach enthalten diese Auswitterungen in den meisten Fällen eine große Menge schwefelsaurer Alkalien, oft zu drei Viertheilen, ferner schwefelsaure und kohlensaure Kalkerde in mehr oder minder großer Menge; nur wenige Auswitterungen sind frei davon. Alle enthalten salpetersaure Verbindungen und organische Substanzen in wechselnder Menge. Außerdem fand Hr. Helm in mehreren derselben Magnesiasalze, Chlornatrium, kohlensaure Alkalien und erdige, in Säuren unlösliche Bestandtheile.

Der hervorragendste Bestandtheil der untersuchten Auswitterungen, die schwefelsauren Alkalien leiten ihren Ursprung aus verschiedenen Quellen her; zunächst aus dem Thone, welcher zur Herstellung der Steine verwendet wurde, dann aus den Materialien, die zum Vermauern der Steine dienten, dem Kalk resp. Cement. In den Thonen ist die Schwefelsäure zum größten Theile an Kalkerde gebunden enthalten, in dem Mörtel theils als schwefelsaure Alkalien, theils als kohlensaure und Chloralkalien. Während und bald nach dem Vermauern der Steine zersetzen sich die letzteren mit der schwefelsauren Kalkerde der Steine und bilden schwefelsaure Alkalien und kohlensaure Kalkerde. Letztere bleibt, da sie unlöslich ist, in den Steinen zurück, während die in Wasser gelösten schwefelsauren Alkalien den Stein durchdringen und an der Oberfläche desselben allmählich durch Verdunsten Wasser verlieren und als weißer Beschlag auskrystallisiren. Eine dritte Quelle der Bildung von schwefelsauren Alkalien der Mauersteine ist in den Steinkohlen zu suchen, mittels welcher die Steine gebrannt wurden. Die bei dieser Verbrennung auftretenden Gase enthalten stets Schwefelsäure und schweflige Säure, die sich leicht mit der Kalkerde der Steine zu schwefelsaurer Kalkerde verbinden, welche letztere dann wieder mit den Alkalien des Mörtels sich in schwefelsaure Alkalien umsetzt.

Der Gehalt an schwefelsaurer Kalkerde in den Auswitterungen hat denselben Ursprung, wie der an schwefelsauren Alkalien. Die kohlensaure Kalkerde stammt aus dem Mörtelmaterial. Das darin enthaltene, gelöste Kalkhydrat verbindet sich, wenn es an die Außenfläche der Mauer tritt, mit der Kohlensäure der Luft und wird dadurch unlöslich. Die kohlensaure Kalkerde ist der bleibende Bestandtheil der Auswitterungen, und namentlich an frischen Mauerwerken vorhanden.

Die organischen Bestandtheile leiten ihren Ursprung aus der Atmosphäre her und sind leicht durch das Mikroskop zu erkennen; es sind u. a. viel Pilzwucherungen darin zu finden.

Der interessanteste Bestandtheil der Auswitterungen ist die Salpetersäure. Sie kann nur in sehr geringem Grade als Bestandtheil der Mauersteine angesehen werden, wie Herr Helm durch Untersuchung mehrerer Ziegelsteine aus hiesigen Ziegeleien festgestellt hat. Es ist vielmehr anzunehmen, daß die Salpetersäure der Hauptsache nach aus der atmosphärischen Luft stammt, worin sie zum Theil als solche enthalten ist, zum Theil sich durch Oxydation des in ihr in nicht unbedeutender Menge enthaltenen Ammoniaks bildet. Herr Helm belegt solches durch Luftanalysen, welche von verschiedener Seite gemacht wurden. Oft werden ammoniakkalische Flüssigkeiten auch direct aus dem feuchten Erdboden in die Mauerwerke bis zu einer gewissen Höhe aufsteigen, namentlich in der Nähe von Stallgebäuden, Dungstätten und anderen mit stickstoffhaltigen, organischen Substanzen beladenen Orten. Die Oxydation des Ammoniaks zu Salpetersäure findet dann in dem Maße statt, als Ammoniak von den porösen Steinen aufgenommen wird und gleichzeitig kohlensaure oder alkalische Erden, resp. Alkalien in genügender Menge vorhanden sind, um die entstandene Salpetersäure zu binden. Es geht hier derselbe Prozeß im Kleinen vor sich, welcher in den Salpeterplantagen im Großen stattfindet

Herr Helm geht nun auf die Art und Weise ein, wie sich Ammoniak in Salpetersäure umwandelt und führt aus, daß nach der jetzt herrschenden Ansicht solches im Erdboden durch Vermittelung kleinster Lebewesen bewirkt wird, namentlich durch die von Winogradsky entdeckte Nitromonade. Hr. Helm beschreibt die Lebens- und Entwickelungsgeschichte dieses salpeterbildenden Spaltpilzes, welcher von rein anorganischen Substanzen lebt und sich darin üppig entwickelt, indem er zugleich organische Substanz erzeugt. Vortragender ist der Ansicht, daß in den Mauersteinen und in den darauf befindlichen Auswitterungen derselbe Prozeß stattfindet, welcher im Erdboden das dort vorhandene Ammoniak in Salpetersäure umändert. Er hat nach dieser Richtung hin eine Anzahl Versuche mit Culturen angestellt, welche er durch Aussaat kleiner Mengen von Mauerauswitterungen in anorganischen Salzlösungen gewann. Er erzog durch diese Culturen einen Spaltpilz, welcher mit dem von Winogradsky beschriebenen übereinstimmt, und welcher im Stande war, aus Ammoniak in wenigen Wochen eine erhebliche Menge Salpetersäure neben einer kleinen Menge salpetriger Säure zu erzeugen. Herr Helm hat dann noch durch weitere Versuche festgestellt, daß der von ihm erzogene Spaltpilz auch gasförmig ihm zugehendes und durch die Luft verdünntes Ammoniak zu zersetzen und in Salpetersäure und salpetrige Säure umzuwandeln vermag. So erklärt sich leicht und ungezwungen die Bildung von Salpeter in den Auswitterungen der Ziegelsteinmauern durch den Ammoniakgehalt der Luft resp. der Bodenfeuchtigkeit, die in die Mauern eindringt